

2013

Loterie Romande

*Geschäftsbericht  
und  
Gesellschaftsbilanz*





**Société de la Loterie  
de la Suisse Romande**

13, rue Marterey  
Case postale 6744 • CH-1002 Lausanne  
Tél. + 41 21 348 13 13 • Fax + 41 21 348 13 14  
info@loro.ch • www.loro.ch

# Inhalt

## Geschäftsbericht 2013

Auftrag und Wertvorstellungen	2
Kerndaten	3
Grusswort des Präsidenten	5
Gespräch mit dem Generaldirektor über das Geschäftsjahr 2013	6
Unternehmensführung	8
Ergebnisse 2013	12
Ergebnisse pro Spieltyp	14
Vertriebsnetz	17
Neuheiten und Perspektiven	19
Gespräch mit dem Generaldirektor über künftige Herausforderungen	22
Anspruchsgruppen	24
Zertifizierungen	26
Im Dienste des Gemeinwohls	28
Nutzniesser	31

## Gesellschaftsbilanz 2013

Vorwort	37
Prioritäten	38
Gemeinschaft	40
Verantwortungsvolles Spiel	42
Human Resources	46
Umwelt	48
GRI-Profil	50

# Ein gemeinnütziges Unternehmen

## Mission

Die 1937 mit gemeinnützigem Zweck gegründete Loterie Romande sichert die Organisation und den Betrieb von Lotterie- und Wettspielen in den sechs Westschweizer Kantonen. Das Unternehmen verteilt 100 % seines Gewinns an nicht gewinnorientierte Vereine, die in den Bereichen Soziales, Kultur, Gesundheit, Heimatschutz, Forschung, Bildung, Umwelt und Sport für die Gemeinschaft tätig sind.

Basierend auf diesem weltweit einzigartigen Modell verpflichtet sich die Loterie Romande, ihre Aktivitäten auf ethische und gemässigte Art und Weise zu betreiben. Integrierender Bestandteil der Unternehmensstrategie sind auch die gezielte Prävention und Bekämpfung der Spielsucht.



## Werte

Die Loterie Romande verpflichtet sich, ihre grundlegenden Wertvorstellungen zu fördern und zu teilen. Diese Werte sind in einer Unternehmenscharta zusammengefasst, die sich auf verschiedene Punkte stützt. Alle Mitarbeitenden setzen sich aktiv für die Umsetzung der Charta ein.

### Vertrauen-Glaubwürdigkeit

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden garantieren für Integrität, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit der Spiele, die dem Träumen und der Unterhaltung dienen.

### Verantwortlichkeit-Transparenz

Das unternehmerische Handeln zugunsten des Gemeinnutzens erfordert vorbildliche Leistungen und eine ständige Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit.

### Innovation-Kreativität

Basis für die Erstellung unserer Spiele ist der Erfindergeist. Die Spiele sollen sachbezogen, zukunftsorientiert und sozial verantwortlich sein.

### Loyalität-Respekt

Billigkeit, globale Ethik und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sind die Antriebskraft unserer Institution sowie aller Mitarbeitenden.

### Verpflichtung-Gegenseitigkeit

Den Mitarbeitenden steht ein motivierendes und von gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Arbeitsumfeld zur Verfügung, damit sie sich mit Begeisterung für die Ziele des Unternehmens einsetzen können.

### Zusammenarbeit-Austausch

Ein gegenseitiger Austausch und ein vernetztes Arbeiten aller Anspruchsgruppen fördern das Erreichen der Unternehmensziele.

# Schlüsselszahlen

Indikator	Ziel	2011	2012	2013
<b>ERGEBNISSE</b>				
<b>+3%</b> Bruttospiel-ertrag (BSE) (in Millionen)	Weiterentwicklung des BSE im Rahmen der Unternehmenspolitik des verantwortungsvollen Spiels.	370	367	<b>378</b>
<b>+0,5%</b> Für den Gemeinnutz weiter-gegebener Nettogewinn (in Millionen)	Weiterführung des Auftrags der Loterie Romande im Dienste des Gemeinwohls durch 100%-ige Weitervergabe des Nettogewinns an Westschweizer Vereine.	205,2	204,8	<b>206</b>
<b>VERKAUFSNETZ UND PARTNER</b>				
Anzahl Verkaufsstellen	Anpassung der Verkaufskanäle an die Konsumentengewohnheiten.	2'750	2'750	<b>2'650</b>
An Depositäre überwiesene Provisionen	Entscheidender Beitrag zum Einkommen des lokalen Handels.	69,2	68,2	<b>69,6</b>
<b>VERANTWORTUNGSVOLLES SPIEL</b>				
Beitrag an Forschung und Prävention – 0,5% des BSE	Weiterhin Rolle als treibende Kraft im Bereich der Forschung und Prävention.	1,85	1,84	<b>1,89</b>
Anzahl Verwarnungen an die Depositäre	Weiterführung einer strikten Kontrolle der Verkaufsstellen der elektronischen Loterie und Besuch durch Mystery Clients.	21	12	<b>13</b>
Anzahl Entzüge	Weiterführung der Politik „Partner oder nichts“	2	2	<b>6</b>
Anzahl Depositäre/Angestellte, die die obligatorische Schulung abgeschlossen haben	Möglichkeit für Depositäre und Angestellte, ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Prävention und Bekämpfung des exzessiven Spiels zu beherrschen.	384	361	<b>369</b>
<b>PERSONAL</b>				
Mitarbeitende	Vorbildlicher, zuverlässiger, motivierender und ausbildender Arbeitgeber.	285	286	<b>292</b>
(inkl. Ticket-Verkäufer/innen)		(65)	(61)	<b>(59)</b>
– in Ausbildung		10	10	<b>11</b>
– in beruflicher Integration		9	4	<b>4</b>

## Bezüglich der gesamten Westschweizer Bevölkerung...

- 66%** spielen bei der Loterie Romande.
- 84%** beurteilen die Loterie Romande als sympathisch.
- 87%** bezeichnen sie als vertrauenswürdig.

## Die Spiele der Loterie Romande im Jahr 2013:

- 39,5 Mio.** verkaufte **Sofortlose**, das sind 75,1 pro Minute.
- 12,4 Mio.** verkaufte **Tribolo-Lose**, das sind 23,7 pro Minute.
- 36,4 Mio.** ausgefüllte **Swiss Loto**-Spielscheine; CHF 26,4 Millionen an die Spielenden ausbezahlte Gewinne.
- 53,9 Mio.** ausgefüllte **Euro Millions**-Spielscheine; CHF 198,4 Millionen an die Spielenden ausbezahlte Gewinne.
- 3,7 Mio.** registrierte **Online**-Transaktionen.



Une histoire unique au monde

# Governance und Nachhaltigkeit der Loterie Romande

Die Loterie Romande verfeinert ihre **Unternehmensführung** seit vielen Jahren mittels einer Qualitätsverbesserung auf allen Entscheidungsebenen und operativen Stufen. Qualität ist für unser Unternehmen eine unerlässliche Anforderung an alle Tätigkeitsbereiche und wir sorgen für eine strenge Beachtung der höchsten schweizerischen und internationalen Normen im Bereich Qualitätsmanagement und Qualitätskontrolle. Strenge und Nullfehlerprinzip genügen jedoch nicht, um ein Unternehmen leistungsfähig zu machen. Die Loterie Romande verdankt ihren Erfolg einer klaren politischen Strategie, einer unerschrockenen Innovationskraft und einer ausgeprägten Charakterstärke. Dank dieser Eigenschaften konnte sie ihre Mission bis jetzt gegen jeden Unbill fortsetzen und ihre Weiterentwicklung sichern.

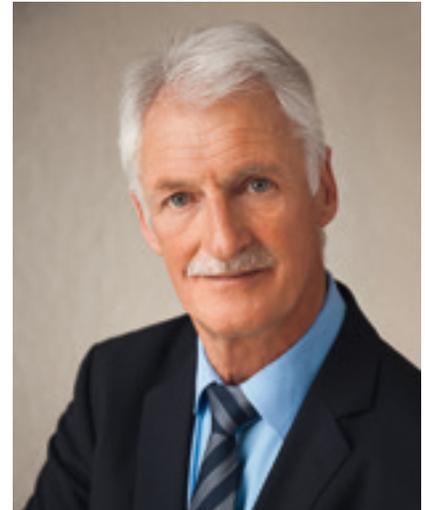
Trotz ihrer anerkannten Dynamik stagnieren jedoch die Gewinne der Loterie Romande seit Beginn des 21. Jahrhunderts jährlich bei rund CHF 200 Millionen. Würden wir nicht unablässig nach Wettbewerbsfähigkeit streben, wäre das Ergebnis unserer Institution rückläufig. Die Gründe dafür sind bekannt: Wir haben weltweit die höchste Konzentration an Casinos im Verhältnis zur Bevölkerung und die illegalen Spiele im Internet verbreiten sich rasend schnell. Die Gewinne der Loterie Romande werden jedoch zu 100% an kulturelle, soziale und sportliche Institutionen der sechs Westschweizer Kantone

ausbezahlt und sind daher für den Fortbestand der vielen Vereine in unserer Region äusserst wichtig.

Das **neue Geldspielgesetz** muss deshalb der zunehmenden Konkurrenz Rechnung tragen und dafür sorgen, dass die grossen Schweizer Lotteriegesellschaften moderne, attraktive und rentable Spiele betreiben können. Nur so lassen sich die gemeinnützigen Ziele, wie sie im neuen Verfassungsartikel 106 verankert sind, konkret erreichen.

Der Gesetzesentwurf, den der Bundesrat in die Vernehmlassung geschickt hat, geht in diese Richtung. Er entspricht nicht nur dem Bedürfnis, die Geldspiele kohärent zu reglementieren, sondern sieht auch einen der Mission der Lotteriegesellschaften angemessenen Rahmen vor. Innerhalb dieses Rahmens können sich die Lotterien konstant modernisieren und unternehmerisch dynamisch bleiben.

Die Verbände und politischen Kreise, die der Bevölkerung Lotteriespiele in ethischer und verantwortungsvoller Form bieten wollen und denen auch die Vielfalt und der Reichtum des kulturellen, sozialen und sportlichen Angebots in unserem Land am Herzen liegt, sind daher gebeten, an dieser Vernehmlassung teilzunehmen, damit wir ohne Hintergedanken die für die Zukunft der Schweizer Lotteriegesellschaften dynamischste Lösung



finden. Die Lotterien verteilen nicht nur ihren gesamten Gewinn, sondern setzen sich auch für die Prävention der Spielsucht und für gesellschaftliche Fragen ein. Ihre engen und anhaltenden Beziehungen zu den Kantonen, die für ihre Bewilligung zuständig sind, gewährleisten die demokratische Nähe und die Transparenz ihrer Aktivitäten.

Mit der Eröffnung der Gespräche über das neue Geldspielgesetz werden die Verantwortlichen der Schweizer Lotteriegesellschaften, dank derer der neue Verfassungsartikel 106 von den Wählerinnen und Wählern mit 87% gutgeheissen wurde, die Möglichkeit haben, ihre wichtigen Kontakte zu den kantonalen und staatlichen Behörden zu pflegen.

*Jean-Pierre Beuret*  
Präsident der Loterie Romande

*Jean-Luc Moner-Banet*  
*kommentiert*  
*die Geschäftsergebnisse*



### **Der Bruttospielertrag (BSE) stieg 2013 um 3%. Ein erfolgreiches Geschäftsjahr?**

Ja, es war tatsächlich ein gutes Jahr. Die leichte Steigerung muss aber auch im Zusammenhang mit der Politik der Loterie Romande betrachtet werden. Das Unternehmen betreibt seine Aktivitäten auf ausgewogene Weise und im ständigen Gleichgewicht zwischen einem attraktiven Spielangebot und dem Bemühen um soziale Verantwortung. Im vergangenen Jahr konnte unser Sektor von zwei aussergewöhnlichen Faktoren profitieren. Zum einen wurde der Grenzwert der Verrechnungssteuer auf Lotteriegewinnen auf CHF 1'000 angehoben, zum anderen wurde im Kanton Genf die Abgabe für die Armen, das so genannte Droit des pauvres, abgeschafft. Diese Änderungen hatten positive Auswirkungen, vor allem im Kanton Genf, wo der BSE um 12% anstieg.

### **Die Gewinnausschüttung ist unverändert. Gibt es dafür einen bestimmten Grund?**

Der Gewinn 2013, der von den kantonalen Verteilorganen an gemeinnützige Projekte ausgeschüttet wird, beläuft sich auf CHF 206 Millionen – also etwa gleich viel wie im letzten Jahr (CHF 204,8 Millionen). Die Loterie Romande beweist damit, dass sie den Gemeinnutzen mit stabilen Mitteln unterstützen kann. In diesem Jahr werden wir auch Eigenmittel in der Höhe von CHF 3 Millionen bilden, damit wir unsere mittelfristige Entwicklung mit gutem Gewissen sichern können.

### **Im Januar hat Swiss Lotto eine neue Formel eingeführt. Eine erste Bilanz?**

Die neue Formel von Swiss Lotto, die vor genau einem Jahr lanciert wurde, ist ein Erfolg. Seit der Einführung von Euro Millions 2004 hat das traditionelle Spiel, das in der Schweiz seit über vierzig Jahren gespielt wird, laufend an Interesse verloren. Mit der neuen Formel konnte dieser Rückgang nicht nur gestoppt werden, sondern es zeigte sich sogar ein leichtes Wachstum bei der Teilnahme. Wir hoffen, dass das Spiel sein Versprechen auch in den kommenden Jahren hält. Für die Loterie Romande und ihren Deutschschweizer Partner Swisslos ist es wichtig, auf nationaler Ebene ein attraktives Lottospiel anzubieten. Dies vor allem, weil der Markt vermehrt von internationalen Ziehungsspielen dominiert wird.

### **Mit den Online-Rubbelspielen hat die Loterie Romande ihre Präsenz im Internet gestärkt. Wird dieses Angebot weiter ausgebaut?**

Das interaktive Angebot der Loterie Romande ist mehr oder weniger ausgereift. Heute sind bereits alle wichtigen Spiele auf der Internet-Plattform aufgeschaltet und es können unter anderem auch Ziehungs- und Rubbelspiele sowie Sportwetten und der PMU gespielt werden. Mit diesem umfassenden Angebot wollen wir unseren jungen und weniger jungen Kunden, die die interaktiven Kanäle bevorzugen und sich täglich darin aufhalten, entgegenkommen. Trotzdem stammen 90% der von der Loterie Romande erzielten Einkünfte aus den Verkaufspunkten. Dieses wollen wir verdientermassen weiter ausbauen.

### **An den Verkaufspunkten sind neue Terminal-Generationen zu sehen. Was bedeutet das für den Verkauf der Spiele?**

Die neue Generation von Terminals, die Ende 2013 installiert wurde, ersetzt die früheren Automaten, die bereits über zehn Jahre alt waren – was im Informatik- und vor allem im Internetzeitalter einer Ewigkeit entspricht. Die neuen Terminals sind benutzerfreundlicher und leistungsfähiger. Mit ihnen können unsere Depositäre alle Spiele verkaufen. Der Dialogbildschirm mit den Kunden ist interaktiver, grösser und farbig, sodass nun alle 2'650 Verkaufspunkte der Loterie Romande im 21. Jahrhundert angekommen sind.

### **Gibt es konkrete Projekte für die Zukunft?**

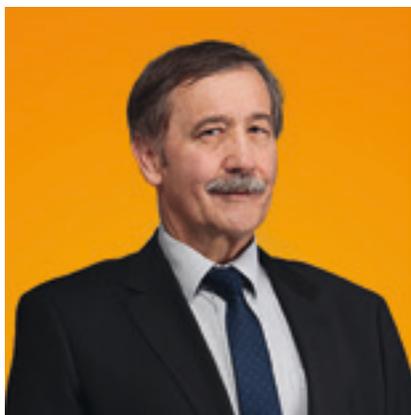
Die Loterie Romande hat im Hinblick auf die Spiele, die Vertriebsnetze und Vertriebsmittel viele Pläne. 2014 steht jedoch im Zeichen der Konsolidierung, was bedeutet, dass wir uns vermehrt dem Programm zur Prävention und Bekämpfung der Spielsucht widmen werden. Mittelfristig sind grosse Innovationen zu erwarten, die insbesondere mit der Annahme und dem Inkrafttreten der neuen Geldspielgesetzgebung zusammenhängen.

# *Der Verwaltungsrat der Loterie Romande 2013*

Der Verwaltungsrat ist das oberste Exekutivorgan der Loterie Romande.

**Von links nach rechts  
und von oben nach unten:**

Jean-Pierre Beuret (Präsident)  
Jacqueline Maurer-Mayor  
Ruth Lüthi  
Guy-Olivier Segond  
André Simon-Vermot  
Jacques Bloque  
Jean-Maurice Favre



# Die institutionelle Organisation der Loterie Romande per 31. Dezember



2013

## Westschweizer Konferenz für Lotterie und Glücksspiele (CRLJ)

Diese Konferenz ist das institutionelle Organ der Vereinbarung bezüglich der Loterie Romande. Sie setzt sich aus Behördenmitgliedern der sechs Kantone zusammen, die die Loterie Romande genehmigen und überwachen.

### Leuba Philippe

**Präsident**

**Staatsrat**

Wirtschaftsdepartement, Waadt

### Godel Georges

**Staatsrat**

Finanzdepartement, Freiburg

### Cina Jean-Michel

**Staatsrat**

Departement für Volkswirtschaft, Energie  
und Raumentwicklung, Wallis

### Karakash Jean-Nathanaël

**Staatsrat**

Departement für Wirtschaft und Soziales,  
Neuenburg

### Longchamp François

**Staatsrat**

Präsidialdepartement, Genf

### Probst Michel

**Minister**

Departement für Wirtschaft  
und Zusammenarbeit, Jura

## Generalversammlung der Loterie Romande

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins.

### Präsident

Beuret Jean-Pierre, Saignelégier

### Mitglieder

#### Waadt

Astolfi Marco, La Tour-de-Peilz

Fischer Pascale, Grandson

Jaquier Rémy, Yverdon-les-Bains

Maillefer Anne-Marie, Savigny

Maurer-Mayor Jacqueline, Lausanne\*

Pichard Olivier, Bex

Rochat Delphine, Lausanne

Sordet Philippe, Lutry

Vullioud Edmond, Lausanne

#### Freiburg

Bäriswyl Henri, Cormagens

Gaillet Claude-Alain, Estavayer-le-Lac

Lüthi Ruth, Freiburg\*

Monney Jean-Paul, Dompierre

#### Wallis

Favre Jean-Maurice, Vétroz\*

Jirillo Grégoire, Sion

Tornay Jean-Maurice, Orsières

Valli-Ruppen Simone, Naters

Valterio Pierre, Vex

#### Neuenburg

Dupasquier Corinne, Neuenburg

Monnin Daniel, Neuenburg

Simon-Vermot André, La Chaux-de-Fonds\*

#### Genf

Favre Bernard, Genf

Grandjean-Kyburz Béatrice, Chêne-Bougeries

Kleiner Michaël, Genf

Maulini Pierre, Carouge

Schneider Annelise, Chêne-Bougeries

Segond Guy-Olivier, Genf\*

#### Jura

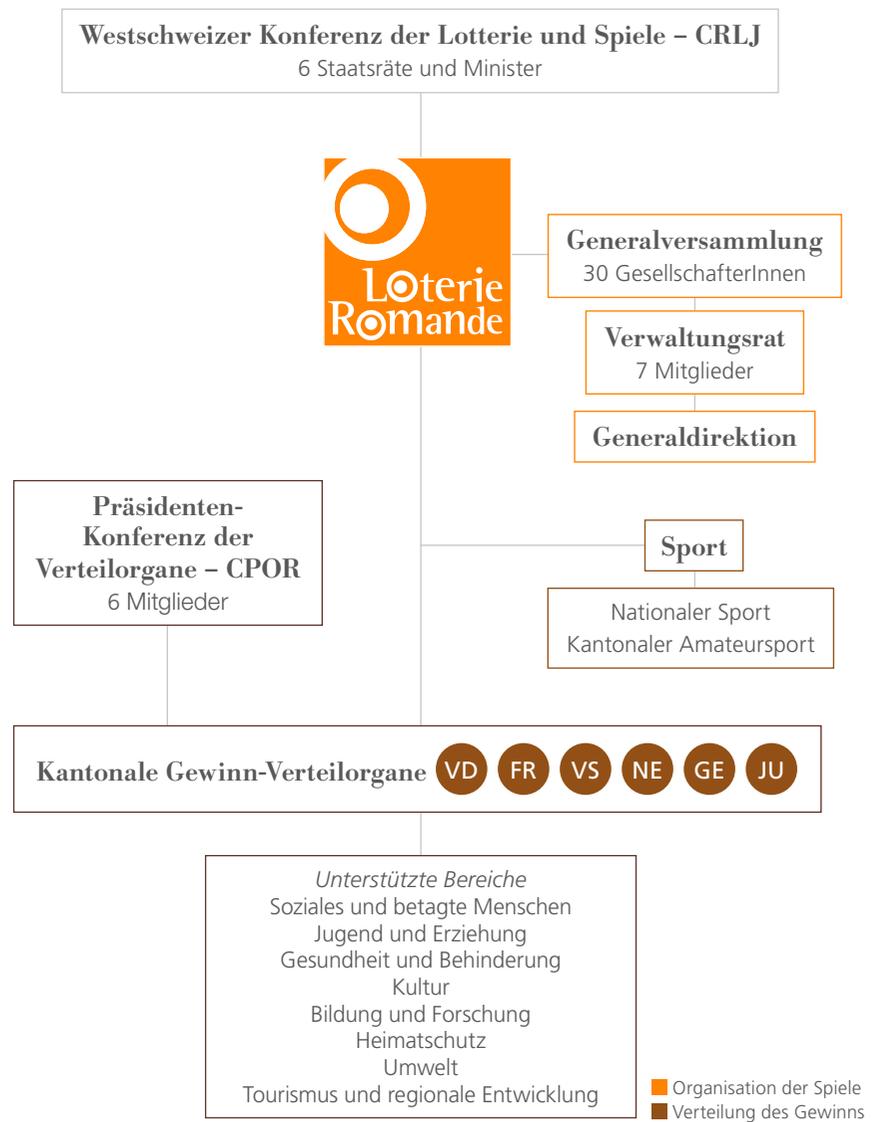
Bloque Jacques, Delémont\*

Jacquod Sigismond, Develier

\* Mitglied des Verwaltungsrats



# Institutioneller Rahmen der Loterie Romande



## Regulierung

Die Lotterie- und Wettkommission (Comlot) wurde als interkantonale Behörde von den 26 Schweizer Kantonen eingesetzt. Basis ist die zwischen ihnen 2006 geschlossene Vereinbarung. Ihre Aufgabe ist die Überwachung des Lotterie- und Wettmarktes und die Sicherstellung eines transparenten und lauterer Spielangebots. Die Comlot ist auch Bewilligungsbehörde für die Zulassung neuer Lotterien und Wetten.

# Organigramm des Unternehmens



Revisionsorgan: Deloitte, Lausanne

Externe Kontrolle: M. P.-A. Cardinaux, Ernst & Young

Die Loterie Romande misst der Wahrung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen in Bezug auf ihren Verhaltenskodex grosse Bedeutung bei. Sie wendet ein verantwortungsbewusstes und leistungsstarkes Managementmodell an, das auf Transparenz und Best Governance Practices beruht. Die jährliche Rechnungslegung der Loterie Romande wird in Übereinstimmung mit allen **Fachempfehlungen Swiss GAAP FER** vorbereitet, die per 1. Januar 2013 zur Anwendung kommen. Gemäss den **Swiss GAAP FER Normen** vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Anwendung dieser Normen wurde im Hinblick auf zukünftige Gesetzesänderungen und auf Empfehlung der Lotterieur- und Wettkommission (Comlot) eingeführt. Sie bedingte eine Umbewertung der Bilanz per 31. Dezember 2012, um die Vergleichbarkeit der Geschäftsjahre zu garantieren. Im vorliegenden Geschäftsbericht und in der Gesellschaftsbilanz bezeichnet der **Nettogewinn** den Gesamtbetrag, der an die kantonalen Verteilorgane und an den Sport ausgeschüttet wird, nach Zuführung eines Betrags von CHF 3 Millionen zur freien Reserve. Diese neue Praxis wurde von der Generalversammlung der Gesellschafter am 28. November 2013 beschlossen und genehmigt. Die freie Reserve ist für die langfristige Verwaltung der Unternehmensressourcen nötig.

*Neue  
Grundlagen der  
Rechnungs-  
legung*

# Bruttospielertrag und Gewinn

AUF EINEN  
**BLICK**

**CHF 206 Millionen  
für den Gemein-  
nutzen.**

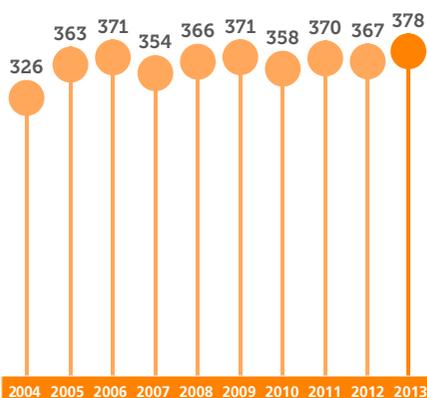
**206  
MILLIONEN**



**Buchhalterisch gesehen war 2013 ein guter Jahrgang. Nachdem die Loterie Romande ihre Aktivitäten 2012 konsolidiert hatte, verzeichnete sie im abgelaufenen Jahr einen leichten Anstieg der Verkäufe und des Bruttospielertrags. Dank dieses Ergebnisses konnte die Höhe des an den Gemeinnutzen ausbezahlten Gewinns auf gleichem Niveau gehalten werden.**

## Entwicklung BSE

(in Millionen CHF)



### Anstieg des Bruttospielertrags

2013 erreichte der Bruttospielertrag (BSE) bzw. die eingesetzten Beträge minus die ausbezahlten Gewinne CHF 378 Millionen. Dies entspricht einem leichten Anstieg von 3% gegenüber dem Vorjahr und ist im hart umstrittenen Geldspielmarkt ermutigend. Das Ergebnis ist grösstenteils auf die veränderten Bedingungen im steuerlichen Umfeld zurückzuführen, die per 1. Januar 2013 in Kraft getreten sind. Die Anhebung der Verrechnungssteuer auf CHF 1'000 sowie die Absetzung der Abgaben für die Armen, das so genannte

Droit des pauvres, im Kanton Genf machten die Lotteriespiele und Sportwetten attraktiver.

Zahlreiche Innovationen und Werbeaktionen unterstützten die Aktivitäten der Loterie Romande in allen Spielkategorien:

–2013 führten wir insgesamt 32 neue Rubbelspiele ein, viele davon absolute Neuheiten, aber auch Sonderauflagen von bestehenden Spielen.

–Die Ziehungsspiele wurden mit der neuen Formel von Swiss Lotto, die im Januar 2013 lanciert wurde, der Änderung von Trio

Magic und dem Gruppenspiel von Euro Millions aufgefrischt.

- Die Tippspiele, Sportwetten und der PMU wurden mit einer Reihe von Informations- und Promotionskampagnen im Zusammenhang mit den veränderten Steuerbestimmungen unterstützt. Dies führte zu einer Mobilisierung des gesamten Sektors.

### Stabile Gewinnausschüttung zugunsten des Gemeinnutzens

Ende Geschäftsjahr 2013 belief sich der zugunsten des Gemeinnutzens ausgeschüttete Gewinn auf CHF 206 Millionen. Der Betrag, der von den kantonalen Verteilorganen zugewiesen wird (siehe S. 28-30), ist gegenüber dem Vorjahr (CHF 204,8 Millionen) stabil geblieben. Das Ergebnis widerspiegelt die langfristigen Strategien der Loterie Romande, deren Ziel die Wahrung des hohen Unterstützungsniveaus im Bereich von karitativen, kulturellen, sportlichen und umweltspezifischen Projekten ist.

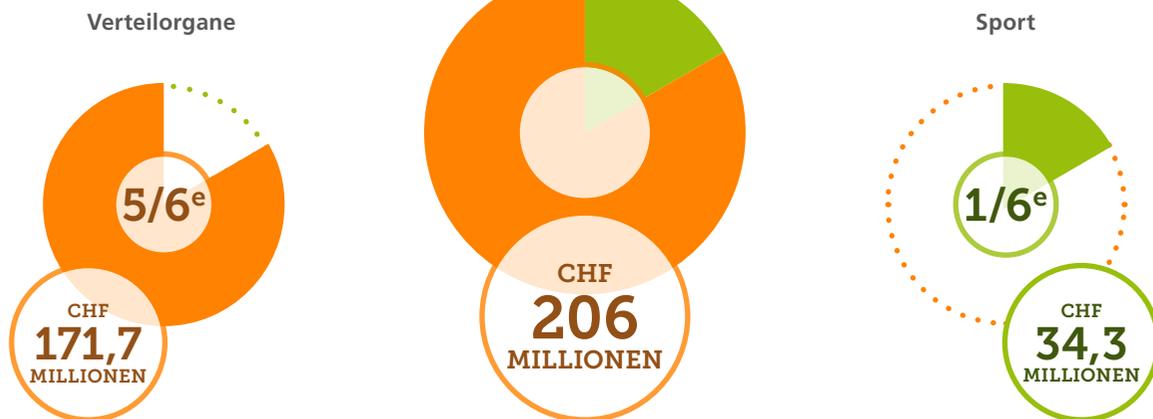
– Anpassung und Diversifizierung des Angebots, um die Erwartungen aller Spielenden zu erfüllen

- Optimierung des Verkaufnetzes entsprechend der neuen Konsumgewohnheiten

- Fortsetzung der Politik der Beherrschung der Betriebskosten, die sich auf 27,9% des BSE belaufen (gegenüber 29,3% im Vorjahr 2012)

Dank dem Geschäftsjahr 2013 wird die Loterie die Bildung von Eigenmitteln in der Höhe von CHF 3 Millionen realisieren können. Dieser Betrag wird für die optimale langfristige Verwaltung der Mittel der Loterie Romande eingesetzt und wurde auf Vorschlag des Verwaltungsrats von der Generalversammlung genehmigt (siehe Finanzbericht).

## Nettogewinn 2013



Jean-Pierre Beuret,  
Präsident der Loterie Romande

“ Die Loterie Romande verdankt ihren Erfolg einer klaren politischen Strategie, einer unerschrockenen Innovationskraft und einer ausgeprägten Charakterstärke. ”

# Rubbellose, Ziehungsspiele und Sportwetten

AUF EINEN  
**BLICK**

**CHF 378 Millionen  
BSE 2013.**

**Leicht sinkende  
Betriebskosten von  
CHF 105,5 Millionen.**

Das Verhalten der Konsumenten, namentlich der Spielenden ändert sich im Allgemeinen rapide. Die Anhebung des Grenzwertes für die Verrechnungssteuer auf CHF 1'000 und die Abschaffung der Abgaben für die Armen (Droit des pauvres) im Kanton Genf haben allen von der Loterie Romande angebotenen Spielen neuen Aufschwung verliehen.

## Rubbellose

2013 konnten die Rubbellose (Soforttickets) gegenüber dem Vorjahr mit einem um 8,7% gesteigerten BSE einen schönen Erfolg verbuchen. Nach dem leichten Rückgang 2012 erfreut sich dieser Sektor einer erfreulichen Belebung, obwohl der Geldspielmarkt hart umkämpft ist.

Die ständige Erneuerung des Angebots, begleitet von der Einführung zahlreicher neuer Lose, zeigt positive Wirkungen und trägt weiter dazu bei, das Interesse eines höchst anspruchsvollen Publikums zu wecken. Verschiedene Top-Spiele wurden mit Aktionen wie Bonusspielen unterstützt. Diese erfüllen die Erwartungen der Spielenden

und bieten mehr Unterhaltung. Das Spielangebot wurde zudem mit neuen Konzepten diversifiziert, darunter Black, ein schwarzes Ticket, mit dem viele Gewinne erzielt werden können, oder Roue de la Chance (Glücksrad), das Los, mit dem man an der gleichnamigen Fernsehsendung teilnehmen kann.

Zu den erfolgreichsten Produkten 2013 gehörten die neuen Tickets Maya, Paradiso oder Platinum sowie die traditionellen Tribolo und Carton, die einen höchst erfreulichen Aufschwung erlebten. Höhepunkt war wie immer das Millionenlos zum Jahresende, das dank vielen Gewinnchancen von CHF 20.– bis CHF 1'000'000.– Träume wahr werden lässt.



### Ziehungsspiele

Die Ziehungsspiele, die den grössten Teil des BSE ausmachen, erlitten im vergangenen Geschäftsjahr einen leichten Rückschlag. Der Bruttospielertrag ging um 1,8% zurück. Der Jackpot von Euro Millions wurde mehrere Male geknackt, was sich auf den Umsatz auswirkte.

Die im Januar 2013 eingeführte neue Formel von Swiss Lotto hielt ihr Versprechen: Sie machte das Spiel attraktiver, was sich in einem gegenüber dem Vorjahr 8,7% höheren BSE ausschlug. Der grosse Klassiker, der seit 1970 auf dem Markt ist, bietet neu höhere Jackpots und eine grössere Chance, Millionär zu werden (sechs Zahlen aus 42 statt 45).

Auch der LotoExpress vermeldet einen höheren BSE (+16,5%). Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die Anhebung des Grenzwertes für die Verrechnungssteuer und auf die Abschaffung der Abgaben für die Armen (Droit des pauvres) im Kanton Genf zurückzuführen.

Erwähnenswert ist auch das gute Abschneiden von Trio Magic, dem jüngsten Ziehungsspiel. Dank einer Überarbeitung 2013 konnte das Spiel seinen BSE um fantastische 90% steigern.

### Elektronische Lotterie

Die elektronische Lotterie weist mit ihren 700 Automaten in 350 Verkaufspunkten der Westschweiz gegenüber dem Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis aus (-0,5%). Dieses Resultat steht für die Stabilisierung des Spiels nach 15 Betriebsjahren und bestätigt die Wirksamkeit der auf den Automaten installierten Moderatoren zur Prävention und Bekämpfung der Spielsucht. Die elektronische Lotterie bietet über einen taktilen Bildschirm Zugang zu den gleichen Sofortspielen wie die Papierversionen.

### Sportwetten

Die Sportwetten liefen letztes Jahr ausgezeichnet und schlossen mit einem um 38,9% höheren BSE. Diese bedeutende Steigerung ist klar eine Folge der Anhebung des Grenzwertes für die Verrechnungssteuer bei den Wettkunden, denen nun äusserst attraktive Gewinne in Aussicht stehen. Die Entwicklung ist umso erfreulicher, als sie die Schwierigkeiten mildert, mit denen der Sektor angesichts der zunehmenden Zahl von illegalen Betreibern im Internet konfrontiert ist. In der Schweiz gibt es immer mehr solcher Anbieter und ihre Webseiten ziehen eine Vielzahl von Spielenden an.



## Internationaler Vergleich

### Klassierung der Loterie Romande pro Spieltyp (Verkauf pro Einwohner)

		2009	2010	2011	2012	2013
<b>Rubbelspiele</b>	Europa	2	2	2	2	2
	Welt	11	10	10	12	11
<b>Ziehungsspiele</b>	Europa	9	8	5	5	5
	Welt	13	13	8	10	7
<b>Spiele vom Typ Keno</b>	Europa	6	6	7	7	7
	Welt	13	12	14	14	14

La Fleur's 2013 World Lottery Almanac, TLF Publications, Inc.

## Ergebnisse pro Spieltyp

Das Jahr 2014 wird – vor allem dank der Fussballweltmeisterschaft in Brasilien und den Olympischen Spielen – zahlreiche zusätzliche Werbemöglichkeiten für die Sportwetten der Loterie Romande (Sporttip und Totogoal) bringen. Diese bieten der Bevölkerung ein zuverlässiges und gesichertes Spielsystem. Dank der Partnerschaft mit Swiss Top Sport, der Vereinigung der bedeutendsten Sportveranstaltungen, werden die Tippspiele weiterhin im Mittelpunkt von Grossveranstaltungen stehen und den Zuschauern die Möglichkeit geben, während des Sportanlasses zu wetten und gleichzeitig für ihre Favoriten zu fiebern.

### PMU

Nach dem leichten Rückgang 2012 konnten die Pferdewetten letztes Jahr wieder zulegen und eine Steigerung von 17% des BSE verzeichnen. Auch in dieser Wettkategorie haben sich die veränderten Steuerbestimmungen, vor allem die Abschaffung der Abgabe für die Armen (Droit des pauvres) im Kanton Genf, positiv auf das Ergebnis ausgewirkt und die Attraktivität des PMU in der Romandie merklich gesteigert.



Das Angebot wurde 2013 mit rund 1'200 zusätzlichen Rennen ausgebaut, was die Einsätze ankurbelte. Diese positive Entwicklung ist auch das Ergebnis der zahlreichen Werbeaktionen, die in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, sowie der qualitativen Verbesserung des Netzes, was zu mehr Kundentreue führt. Der PMU bestätigt damit, dass er für viele Westschweizer Spielende ein echter Freizeitsport ist, der

Unterhaltung bietet. Seit Anfang Jahr können Wetten auch online abgeschlossen werden ([www.loro.ch](http://www.loro.ch)).



**Erika Hess**, Skirenfahrerin. Sechsmal Weltmeisterin, zweimal Gewinnerin von den Gesamtweltcup und dazu sechs weitere Siege in Disziplinenwertungen, 31 Siege in Weltcuprennen. Bronzemedaille im Slalom bei den Winterspielen 1980 in Lake Placid.

“ Der Schweizer Sportnachwuchs ist auf die Unterstützung der Lotterien angewiesen. Dank dieser Hilfe können Zehntausende von Jugendlichen Sport betreiben und ihre Leistungen verbessern. ”

# Ein attraktives und verantwortungsbewusstes Angebot

Um ihre Mission im gemeinnützigen Dienst zu erfüllen, baut die Loterie Romande ihr Angebot und ihre Dienstleistungen für die Spielenden laufend aus. 2013 hat das Unternehmen seine Erneuerungspolitik fortgesetzt und die Einrichtungen in den Verkaufsstellen modernisiert und die Schulung der Depositäre intensiviert. Diese Komponenten sind die Grundlage für Kundennähe und Vertrauen.

## Kundennah

Die Loterie Romande führt jedes Jahr eine grosse Umfrage durch, um die Interessen der Spielenden zu erfahren und den Vertrieb ihrer Spiele zu verbessern. Die Umfrage 2013, die bei einem repräsentativen Teil der Westschweizer Bevölkerung durchgeführt wurde, hat gezeigt, dass die Zufriedenheitsquote bei den Spielenden weiterhin hoch ist. Auch die Bekanntheit der Loterie Romande ist ungebrochen: 93% der befragten Personen kennen das Unternehmen, das in der Öffentlichkeit einen ausgezeichneten Ruf geniesst.

Die Zahlen sprechen für sich: 87% der Befragten sind der Meinung, dass die Loterie Romande ein vertrauenswürdigen Unternehmen ist, 84% halten sie für sympathisch. Auf der anderen Seite wird auch die gemein-

nützige Mission sehr geschätzt. Die Loterie Romande gilt bei 83% der befragten Personen als Symbol für die Unterstützung karitativer, kultureller und sportlicher Projekte.

## Spielende und Trends

Rund die Hälfte der Spielenden (49%) hat ihr Glück im vergangenen Jahr mit einem Spiel der Loterie Romande versucht. Die meisten Spielenden sind über 55 Jahre alt (43%), gefolgt von den Kategorien der 35- bis 54-Jährigen (39%) und der 25- bis 34-Jährigen (13). Das Verhältnis zwischen Mann und Frau ist ausgeglichen.

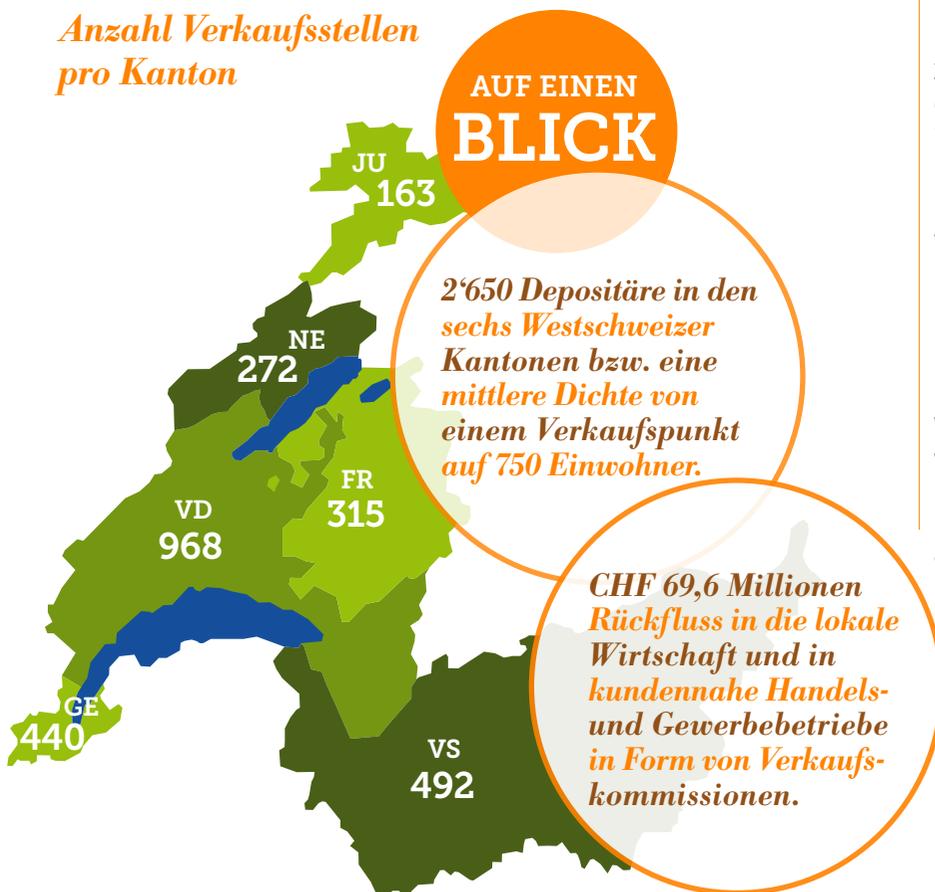
Die Spielenden der Loterie Romande sind äusserst treu, da fast zwei Drittel (64%) seit mehr als fünf Jahren spielen. Trotzdem sind die meisten Spielenden (56%) Gelegenheitsspieler, die weniger als einmal pro Monat spielen.

Zu den beliebtesten Spielen gehören Tribolo, gefolgt von Swiss Lotto und Euro Millions. 73% der Spielenden haben im letzten Jahr ihr Glück bei einem dieser Spiele versucht.

42% der Spieleinsteiger machen ihre erste Erfahrung bei der Loterie Romande mit dem beliebtesten Spiel, Tribolo. Swiss Lotto und Euro Millions ziehen 20 bzw. 11% der Neulinge an.

Welche Spiele bevorzugt werden, hängt vom Alter ab. Rubbelspiele sind bei allen beliebt, während Spiele wie Euro Millions und Swiss Lotto eher die über 25-Jährigen anziehen. Sport- und Pferdewetten werden vor allem ab 55 Jahren gespielt. Junge Erwachsene bevorzugen eindeutig die Plattform der Online-Spiele. Diese unterschiedlichen Vorlieben reflektieren auch die grosse Komplementarität des Angebots der Loterie Romande. Ziel ist es, Spass und Unterhaltung zu bieten.

## Anzahl Verkaufsstellen pro Kanton



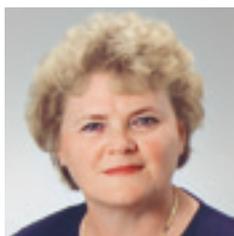
### Spielende und Vertriebsnetz

Mit seinen 2'650 Verkaufsstellen für eine Bevölkerung von zwei Millionen Einwohnern ist das Vertriebsnetz der Loterie Romande eines der dichtesten der Welt. Aber auch eines der modernsten: Jeder Wiederverkäufer ist über einen Terminal mit den zentralen Servern verbunden. Um auch hier mit der technologischen Entwicklung mitzuziehen, wurden 2013 spielfreundlichere und leistungsstärkere Terminals eingerichtet. Das gesamte Netz ist nun mit neuen Terminals ausgerüstet, die jedem Depositär mehr Möglichkeiten bieten.

Hervorzuheben ist auch die Vielfältigkeit der verschiedenen Verkaufsstellen. Am meisten Tickets werden an Kiosken, in Cafés und Restaurants verkauft, doch auch andere Kanäle, wie Postämter oder Tankstellen, tragen zum Absatz bei. Diese Vielfalt widerspiegelt die von der Loterie Romande verfolgte Politik, den Ausbau des Vertriebsnetzes voranzutreiben. Ziel sind zufriedene Spielende, aber auch die Erfüllung der Interessen der Depositäre spielt eine grosse Rolle.

### Ein Spiel, von dem die lokale Wirtschaft profitiert

Alle Verkaufsstellen der Loterie Romande profitieren von einer direkten Vergütung in Form von Kommissionen für den Verkauf der Spiele. 2013 beliefen sich die Auszahlungen auf über CHF 69,6 Millionen. Das ist eine beträchtliche Summe, die wieder in die lokale Wirtschaft einfliesst. Ohne diese Kommissionen wären viele kleine Einzelhändler in ihrer Existenz bedroht, vor allem in einer Zeit, da Kioske und Cafés einen bedeutenden Besucherrückgang verzeichnen.



Anne-Marie Binet,  
Kiosk, Delémont

Die Aktivitäten der Loterie Romande tragen daher zur dynamischen Entwicklung der lokalen sozio-ökonomischen Struktur bei. Schätzungen zufolge werden zwischen 1'200 und 1'400 indirekte Arbeitsplätze generiert. Die Loterie Romande ist stolz auf diesen wirtschaftlichen und sozialen Beitrag und misst deshalb der Pflege ihres physischen Vertriebsnetzes und der Zusammenarbeit mit allen Partnern eine grosse Bedeutung zu.

### Internet: grösseres Angebot

Um mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten, hat die Loterie Romande ihr Angebot im Internet in Ergänzung zu den bestehenden Spielmöglichkeiten im Vertriebsnetz ausgebaut. Ziel ist es, den Kontakt zu einer neuen Generation von Spielenden, die vor allem mit interaktiven Geräten Umgang hat, zu verstärken. Das Angebot im Internet richtet sich vor allem an eine neue Kundschaft von jungen Erwachsenen (20- bis 35-Jährige), die nur selten oder gar nicht in die traditionellen Verkaufsstellen geht.

Die bereits 2010 aufgeschaltete Online-Plattform der Loterie Romande bietet die Ziehungsspiele Swiss Loto, Euro Millions und Trio Magic an, ebenso wie die Sportwetten Sporttip, TOTOgoal und Rubbellose. Neu in diesem Jahr kommt der Online-PMU dazu.

Die Zahlen bestätigen die Dynamik der Spielplattform: 11% der Swiss-Loto-Spielscheine und 7% der Spielscheine für Euro Millions werden heute übers Internet abgegeben. Hinzu kommt, dass auch über entsprechende Apps für Mobiltelefone online gespielt werden kann.

### Zentrale Herausforderungen

Der Ausbau des Angebotes im Internet und auf interaktiven Trägern ist auch eine Antwort auf die zentralen Herausforderungen der Loterie Romande. Ziel ist es, die Abwanderung von Spielenden auf im Sinne der schweizerischen Gesetzgebung illegale Offshore-Sites zu bremsen. Die Loterie Romande will so darum kämpfen, dass das Geld der Spielenden in der Schweiz bleibt und dem Gemeinnutz zugutekommt, anstatt den Konten privater Aktionäre im Ausland zuzufliessen.

Entgegen den meisten illegalen Sites, die keine Kontrolle ausüben und der Spielsucht alle Türen offen lassen, bietet die Loterie Romande der Bevölkerung eine absolut zuverlässige und sichere Plattform. Getreu der Politik des verantwortungsvollen Spiels wurden deshalb zahlreiche anerkannte Schutzmassnahmen eingerichtet, die Relevanz und Wirksamkeit gewährleisten.

Es wird eine strenge Identitäts- und Alterskontrolle durchgeführt. Nur Personen, die in einem der sechs Westschweizer Kantone wohnen und über 18 Jahre alt sind, können auf der Online-Plattform ein Konto eröffnen. Die Plattform liefert zudem klare und präzise Angaben über die Risiken einer Abhängigkeit, um die Spielsucht zu verhindern und zu bekämpfen. Die in diesem Bereich getroffenen Massnahmen werden laufend weiterentwickelt und verbessert. Die Möglichkeit, seinen Spieleinsatz zu begrenzen oder sich selbst zu sperren, ist ein Beispiel der zahlreichen Spielmoderatoren, die auf der Internetplattform eingerichtet sind.

“ Die neuen Spiele der Loterie Romande stossen auf grosses Interesse. Sie beleben nicht nur den Kiosk, sondern fördern auch den Umsatz. Vor allem aber binden sie die Kunden an uns. ”

# 2013: ein Jahr voller Emotionen!

Die Loterie Romande baut ihr Spielangebot laufend aus. Im vergangenen Jahr hat sie verschiedene Neuheiten eingeführt, die das Geschäftsergebnis positiv beeinflusst haben. Auch für die Spielenden zahlte sich dies aus: Die Jackpots von Swiss Lotto und Euro Millions wurden mehrfach geknackt. Dank innovativen Konzepten schliessen auch die Rubbellose an diese Erfolge an.

## Swiss Lotto: weniger Zahlen - mehr Millionäre

Seit seiner Gründung 1970 hat sich das „Schweizer Zahlenlotto“, heute Swiss Lotto, ständig weiterentwickelt und den Erwartungen des Publikums angepasst. Am 10. Januar 2013 wurde ein überarbeitetes Spiel mit einem vereinfachten und attraktiveren Prozedere eingeführt. Bereits ein zweiter Platz kann einen Gewinn von einer Million Franken einbringen, wenn aus 42 statt 45 Zahlen sechs richtige getippt werden. Gleichzeitig bietet das Spiel höhere Jackpots, die teilweise über CHF 20 Millionen liegen können.



Die neue Formel von Swiss Lotto hält, was sie versprochen hat. Sie hat der Landeslotterie, die bei der Mehrheit der Spielenden immer noch hoch im Kurs steht, neue Impulse gegeben. 2013 lachte das Glück einigen grossen Gewinnern: 18 Personen gewannen mit sechs richtigen Zahlen eine Million Franken, während sechs Glücksspieler den Jackpot knacken konnten. Zwei dieser Gewinne bzw. CHF 34,5 Millionen und CHF 32 Millionen sprengten den Rekord vom März 2010 (CHF 35,8 Millionen). Der Joker brachte zwei anderen Glücklichen einen siebenstelligen Gewinn. Der Gesamtgewinn aus Swiss Lotto überstieg 2013 CHF 211 Millionen. Damit machte das Spiel seit seiner Einführung bis Ende 2013 über 788 Personen zu Millionären.

## Neu: Euro Millions Tippgemeinschaften

Euro Millions ist seit seiner Einführung sehr beliebt. Im Juni 2013 hat die Loterie Romande – exklusiv in der Schweiz – einen Team-Spielschein lanciert. In einer unkomplizierten und einfachen Tippgemeinschaft können Teams von zwei bis maximal zehn Spielenden nach dem Motto „Ich habe Glück und ich teile es“ sicher spielen. Das Prinzip ist einfach: Jeder Spielende nimmt an allen vom Team gespielten Spielscheinen teil und besitzt eine eigene Spielquittung. Die Spieleinsätze, die Gewinne und allfällige Verrechnungssteuern werden auf alle Team-Mitglieder verteilt.

SWISS  
LOTO

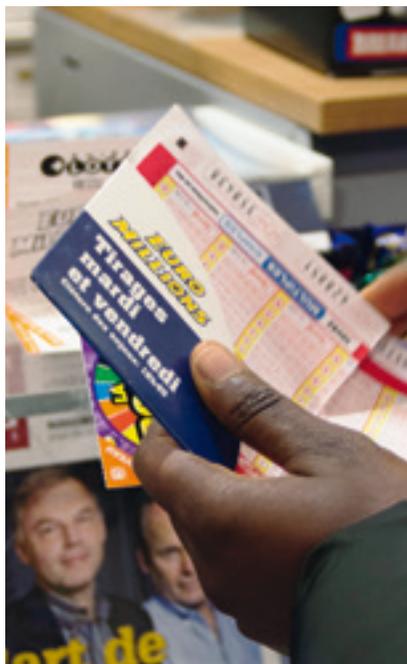
26 Millionären  
im Jahre 2013

**EURO  
MILLIONS,  
REKORD-  
GEWINNE  
IN DER  
SCHWEIZ**

**2013:**

**CHF 27,2 Millionen  
im Kanton Waadt  
gewonnen.**

**CHF 115,5 Millionen  
im Kanton Wallis  
gewonnen.**



Dank dieser Neuheit, die dem heutigen Sharing-Trend von Gütern und Informationen (Wohngemeinschaften, Fahrgemeinschaften, soziale Netzwerke usw.) entspricht, gibt die Loterie Romande ihren Spielenden die Möglichkeit, Euro Millions in einer Tippgemeinschaft mit Kollegen, Freunden oder Nachbarn zu spielen und einen geselligen Moment zu teilen. Mit dem neuen Team-Spielschein können für den gleichen Einsatz mehr Tippfelder und mehr Kombinationen gespielt werden, was gleichzeitig höhere Gewinnchancen bedeutet.

#### **Euro Millions: Rekordgewinne in der Schweiz**

Der Sommer 2013 war für die Schweizer Euro-Millions-Spielenden, vor allem in der Westschweiz, ein Traumsommer. Zwei glückliche Romands wurden über Nacht zu Multimillionären, als sie einen sagenhaften Jackpot knackten. Dem ersten Gewinner, der im Kanton Waadt gespielt hatte, wurde im Juli ein Betrag von CHF 27,2 Millionen ausbezahlt. Der zweite Spielschein stammte aus dem Kanton Wallis und brachte dem glücklichen Besitzer einen Gewinn von CHF 115,5 Millionen ein!

Dieser Gewinner war der einzige Spielende in Europa, der die genaue Kombination der Ziehung vom 23. August 2013 getippt hatte. Damit holte er sich den grössten Gewinn, den es seit der Lancierung von Euro Millions 2004 in der Schweiz je gegeben hatte. Bis zu diesem Tag lag der Rekord bei CHF 99,1 Millionen. Dieser Gewinn ging 2005 ebenfalls in den Kanton Wallis. Der grösste je gewonnene Betrag liegt bei CHF 228 Millionen und wurde im August 2012 in Grossbritannien erzielt.

#### **Trio Magic: neue Formel**

Seit dem 1. September 2013 gibt es ein neues Trio Magic. Beim beliebten Ziehungsspiel geht es darum, die richtige dreistellige Zahlenkombination zu finden. Das Spiel ist einfach, unterhaltsam und schnell und bietet dank der neuen Regel (mittlere Zahl gefunden) eine Gewinnchance von 1:10. Entspricht die mittlere Zahl einer gespielten Kombination bzw. der Zehnerstelle der gezogenen Zahl, erzielt der Spielende bereits einen Gewinn.

Das in seiner Art einzigartige Trio Magic bringt täglich beste Unterhaltung: Die Ziehungen finden von Montag bis Samstag jeden Abend statt und werden um ca. 21 Uhr auf dem Kanal RTS Deux ausgestrahlt. Das Spiel ist seit seiner Lancierung im April 2012 ein grosser Erfolg in den Verkaufsstellen. Die Spielenden haben auch die Möglichkeit, ihre drei Lieblingszahlen auf der Online-Spielplattform [www.loro.ch](http://www.loro.ch) anzukreuzen.

#### **Rubbellose: neues TV-Spiel und viele Neuheiten**

Am 25. September 2013 hat die Loterie Romande ein neues mit einem Fernsehspiel verbundenes Rubbellos eingeführt: **La Roue de la Chance**. Nach Les Clés de la Fortune, bei dem zehn Personen CHF 100'000 gewinnen konnten und einem Glücklichen beim grossen Fernsehfinale ein Gewinn von einer Millionen Franken winkte, bietet die Loterie Romande nun eine neue noch attraktivere und unterhaltsamere Spielmöglichkeit. Die in Zusammenarbeit mit dem RTS entwickelte Sendung La Roue de la Chance wurde erstmals am 13. Januar 2014 ausgestrahlt. Die

Kandidaten können ihre Gewinne im Laufe der Tage kumulieren und wer Glück hat, kann am Glücksrad den grossen Gewinn holen.

Das neue farbige und goldige Rubbellos La Roue de la Chance wird nach der bekannten und beliebten Art gespielt. Es bietet viele Chancen, ins Fernsehen zu kommen: 160 Kandidaten nehmen jedes Jahr an der Sendung teil und haben die Chance, eine Woche lang zu spielen und das grosse Rad drehen zu können, bei dem jeden Freitag ein Gewinn von bis zu CHF 100'000 winkt. Dank dem neuen farbtintensiven Konzept garantiert La Roue de la Chance Spannung und Emotionen für Spielende und Fernsehzuschauer.

2013 wurden verschiedene neue Spiele lanciert:

**MINI MOTS**

(CHF 4.-): Kreuzworträtsel mit Gewinnchancen von bis zu CHF 40'000.-.

**TOP 1'000**

(CHF 10.-): zehn Gewinnchancen für einen Gewinn von CHF 1'000.- nach Steuern.

**ANGE OU DÉMON**

(CHF 3.-): Engel oder Teufel? Es locken Gewinne von bis zu CHF 30'000.-.

**TOUCHÉ-COULÉ**

(CHF 8.-): Das berühmte Spiel Schiffe versenken in Form eines Rubbelloses mit Gewinnchancen von bis zu CHF 100'000.-!

**E-GRATTE**

(CHF 5.-): Die Mobiltelefonie in Form eines Bildschirmloses und mit Grossgewinnen von bis zu CHF 50'000.-.

**BLACK**

(CHF 10.-): Ein schwarzes, mystisches Los, das viele Gewinne von bis zu CHF 200'000.- verspricht.



**Internet: neue Entwicklungen**

Das Angebot auf der Online-Spielplattform [www.loro.ch](http://www.loro.ch) wurde 2013 erweitert. Neu sind die Online-Rubbellose Océano, Les Roues de la Fortune und Magic Buzz. Zurzeit können im Internet rund 15 Spiele gespielt werden. Angesichts des Erfolgs dieser neuen Möglichkeit, online zu rubbeln, wird das Angebot noch in diesem Jahr ausgebaut. Eine weitere Neuigkeit ist die Lancierung des Online-PMU, der das Internet-Angebot ab Januar optimal ergänzt und die Pferdewetten noch attraktiver macht, vor allem bei Technologiebegeisterten.

**CHF 1 MILLIONEN**

*Dank Les Clés de la Fortune hat eine Person eine Million Franken gewonnen.*



# *Jean-Luc Moner-Banet* *zeigt die politischen* *Perspektiven im Zusammenhang* *mit der Entwicklung* *der Lotteriegesellschaften auf*

**Sie haben an der Ausarbeitung des Entwurfes für ein neues Geldspielgesetz mitgeholfen. Welches sind die Grundgedanken des neuen Textes?**

Das neue Schweizer Geldspielgesetz ist die Konkretisierung von Artikel 106 der Bundesverfassung, die die Schweizer Bevölkerung im März 2012 in einer Volksabstimmung angenommen hat. Der Gesetzestext legt die Grundlagen für einen modernen und attraktiven Betrieb von Geldspielen in der Schweiz, stärkt aber gleichzeitig den Schutz der Bevölkerung, vor allem verletzte Personen und Minderjährige. Gemäss Artikel 106 der Verfassung dürfen die Gewinne auch nicht für private Zwecke verwendet werden. Nutzniesser der Gewinne aus Lotteriespielen und Sportwetten sind daher ausschliesslich gemeinnützige Vereine. Auf Behördenebene definiert der Entwurf die Zuständigkeiten der Kantone im Bereich der Lotteriespiele und Sportwetten.

**Nach der Vernehmlassung wird der Gesetzesentwurf im Parlament diskutiert. Wird es eine grosse Debatte geben?**

Vor der parlamentarischen Arbeit, die die neue Gesetzgebung konkretisiert, können sich alle im Rahmen einer demokratischen Debatte zum Gesetzesentwurf äussern. Es ist gut, dass in der Schweiz eine Debatte darüber geführt wird, wie Geldspiele in den kommenden Jahrzehnten zu betreiben sind. Wir vertrauen auf den Text, der in die Vernehmlassung kommt und dann dem Parlament vorgelegt wird, denn er wurde mit allen Akteuren des Geldspielsektors gemeinsam erarbeitet.

**Prävention und Bekämpfung der Spielsucht sind zentrale Themen im neuen Gesetz. Was unternimmt die Loterie Romande in diesem Bereich konkret?**

Die Loterie Romande ist seit fünfzehn Jahren im Bereich der Prävention und Bekämpfung der Spielsucht aktiv. Sie hat in Zusammenarbeit mit berühmten Forschern und Experten zahlreiche wirksame Massnahmen eingesetzt. Als Pionierin auf diesem Gebiet war sie Wegbereiterin für die Einführung europäischer und internationaler Standards, denen sich Dutzende von Lotteriegesellschaften weltweit angeschlossen haben. Die Loterie Romande verfolgt die Entwicklung dieser Best Practices, vor allem im Rahmen des neuen Gesetzes, und achtet stets darauf, dass die angebotenen Spiele attraktiv und verantwortungsvoll sind. Ziel ist es, die verletzlichen Bevölkerungsschichten und Minderjährige zu schützen.

**Sie sind seit zwei Jahren Präsident der World Lottery Association (WLA), des Weltlotterieverbands. Welche Projekte liegen Ihnen auf internationaler Ebene am meisten am Herzen?**

Die Probleme, die sich dem Lotteriesektor in der Schweiz stellen, finden sich mehr oder weniger auf der ganzen Welt. Eine der Hauptachsen, die die WLA verfolgt, ist die Entwicklung von Standards zur Bekämpfung der Spielsucht, im Bereich der Sicherheit und der Integrität der Spiele. Zurzeit arbeiten wir an der Umsetzung von neuen Leitlinien für die Integrität des Sports. Diese sollen helfen, dass das Angebot von Sportwetten weltweit transparent ist.

Über diese Aufgaben hinaus setzt sich die WLA dafür ein, dass ihre Best Practices auch in den Entwicklungsländern angewendet werden, zum Beispiel auf dem afrikanischen Kontinent oder in Asien. Die 150 Mitglieder des Verbands stellen dem Gemeinnutzen immerhin rund 70 Milliarden Dollar pro Jahr zur Verfügung. Unser Verband hat daher die Pflicht, dafür zu sorgen, dass diese Zuwendungen für den Gemeinnutzen fortbestehen und nicht zugunsten von privaten Operateuren abgezweigt werden.



Die 1999 gegründete *World Lottery Association* ist ein Berufsverband, dem 150 staatliche Lotteriegesellschaften aus über 80 Ländern der Welt angehören, deren Einnahmen mehrheitlich dem Gemeinwohl zugutekommen. Die WLA setzt sich für die Einhaltung des Systems der gesetzlichen Bewilligungen ein, achtet auf die Integrität der Lotteriespiele und Sportwetten, fördert die Anwendung der höchsten Standards im Zusammenhang mit dem verantwortungsvollen Spiel und dient als internationales Forum für den Erfahrungs- und Kreativitätsaustausch.  
[www.world-lotteries.org](http://www.world-lotteries.org)

**Die WLA  
in Kürze**



# Ständiger Dialog

**Getreu ihrer Politik der sozialen Verantwortung steht die Loterie Romande im ständigen Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Der rege und gegenseitige Austausch widerspiegelt das Bestreben des Unternehmens um Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und allen von seinen Aktivitäten betroffenen Akteuren im wirtschaftlichen und sozialen Umfeld.**

Ethik und soziale Verantwortung stehen im Zentrum der Politik der Loterie Romande und das Unternehmen ist stets bemüht, alle Anspruchsgruppen in seine strategischen und operativen Entscheide mit einzubeziehen. Dieser Schritt beruht nicht nur auf der Achtung der von der Loterie Romande unterstützten Werte, sondern zielt auch auf die Verbesserung der globalen Leistung der Institution ab.

Die wichtigsten Akteure, mit denen das Unternehmen zu tun hat, sind im nebenstehenden Schema aufgeführt. Abgesehen von den für die breite Öffentlichkeit bestimmten Kommunikationsmitteln entwickelt jede Gruppe gezielte Informationen und Aktivitäten gemäss ihren und den Erwartungen der Loterie Romande. Seit 2012 wacht ein externer Berater über die strikte Anwendung der Vorschriften im Zusammenhang mit dem Datenschutz.

Der Datenschutzberater der Loterie Romande gewährleistet eine unabhängige Unterstützungs- und Kontrollfunktion. Er ist beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten angemeldet und überwacht die Anwendung der geltenden Vorschriften in Übereinstimmung mit dem Bundesgesetz über den Datenschutz. Im Weiteren gehören die Beratung des Personals, die Überwachung von Projekten, die eine Datenverarbeitung beinhalten, zum Beispiel betreffend Spielerprofil, sowie die Durchführung von internen Kontrollen im Bereich Datenschutz zu seinen Aufgaben.

## Datenschutz



### Anspruchsgruppen

#### SPIELENDEN

Nahezu 70% der Westschweizer/innen beteiligen sich regelmässig an den Spielen der Loterie Romande



#### NUTZNIESSER

Nettogewinn vollumfänglich weiterverteilt über die Verteilorgane



#### MITARBEITENDE

292 Mitarbeitende, davon 59 Ticketverkäufer/innen



#### DEPOSITÄRE

Über 2'650 auf die sechs Westschweizer Kantone verteilte Depositäre



#### LIEFERANTEN

Externe Partner, Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen



#### BEHÖRDEN

Westschweizer Konferenz der Lotterie und der Spiele (CRLJ)  
 Fachdirektorenkonferenz Lotteriemarkt und Lotteriegesezt (FDKL)  
 Lotterie- und Wettkommission (Comlot)



#### AKTEURE IM ÖFFENTLICHEN INTERESSE

Mit dem Auftrag, Minderjährige und verletzte Gruppen zu schützen: Forscher, Ärzteschaft, Pflegezentren, usw.

Erwartungen an die Loterie Romande	Erwartungen der Loterie Romande	Projekte oder Programme	Dialog-Mechanismen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verantwortungsbewusster Anbieter mit unterhaltsamen Spielen und gezielter Gewinnausschüttung</li> <li>– Verteilung des gesamten Nettogewinns an gemeinnützige Organisationen</li> <li>– gesicherte und zuverlässige Spiele</li> </ul>	„Das Spiel soll ein Spiel bleiben.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Untersuchung alle zwei Jahre über die Charakteristika und Vorlieben der Spielenden</li> <li>– Verantwortungsbewusste, strenge und kontrollierte Spielpolitik auf Basis der aufgeklärten Wahl</li> <li>– Verhaltenskodex Marketing &amp; Werbung</li> <li>– garantierte Anonymität der Gewinner/innen, Begleitung auf Wunsch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen an den Verkaufsstellen</li> <li>– Plan der verfügbaren Gewinne</li> <li>– <b>www.loro.ch</b></li> <li>– Altersgrenzen auf Tickets, Spielen, Konsolen, usw.</li> </ul>
Weiterverteilung von mehr als CHF 500'000.– pro Tag	Erfolgreiche Durchführung der unterstützten Projekte (über 3'000 pro Jahr)	<b>www.entraide.ch</b>	Interviews für den Geschäftsbericht und die Gesellschaftsbilanz
<ul style="list-style-type: none"> <li>– zuverlässiger, motivierender und für die Weiterbildung sorgender Arbeitgeber</li> <li>– verantwortungsbewusster und ethischer Akteur</li> </ul>	Zufriedene und motivierte Angestellte, die sich ihrer Verantwortungen bewusst sind	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterbildung</li> <li>– Zufriedenheitsstudie</li> <li>– Gesundheitsaktionen</li> <li>– Lehrlingsprogramm</li> <li>– Nachwuchsplan</li> <li>– Jährliche Beurteilungen mit individuellen Zielen</li> <li>– Berufliche Integration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intranet</li> <li>– interne Sitzungen</li> <li>– Unternehmenscharta, Bereitstellung auf verschiedenen Trägern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– finanzieller Beitrag entsprechend den Anstrengungen</li> <li>– attraktive und gesicherte Produkte</li> <li>– Marketing-Unterstützung</li> <li>– Aus- und Weiterbildung</li> <li>– konstanter Dialog</li> </ul>	Verantwortungsbewusst handelnde Partner, die die vereinbarten Verpflichtungen einhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulungen zu den Spielen und zum verantwortungsvollen Spiel</li> <li>– Modernisierung der Terminals</li> <li>– Incentive-Programme</li> <li>– Schulungen über die Sicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Depositären-Zeitung</li> <li>– Informationen via Verkaufsberater</li> <li>– Schulungen für Depositäre</li> </ul>
Zuverlässige Geschäftsbeziehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– langfristige Partnerschaft, die den kommerziellen und sozialen Aspekten Rechnung trägt</li> <li>– finanzielle Unabhängigkeit von der Loterie Romande</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterzeichnung des Verhaltenskodexes Marketing und Werbung</li> <li>– Vertrag mit Festlegung der Pflichten, vor allem in Bezug auf das verantwortungsvolle Spiel</li> </ul>	Kommunikation zwischen den betroffenen Abteilungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Befolgung der gültigen Gesetze und Regelungen</li> <li>– Spiel, das nicht auf Minderjährige oder ein anderes verletzliches Publikum abzielt und sich an die festgelegte Gewinnausschüttung hält</li> <li>– Unterstützung der Gemeinschaft</li> <li>– verantwortungsbewusster Akteur</li> </ul>	Wahrung des Auftrags der Loterien im Dienst des Gemeinnutzens unter Aufsicht der Kantone	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Validierung sämtlicher Spiele vor der Kommerzialisierung</li> <li>– Kommunikation über die Politik des verantwortungsvollen Spiels</li> <li>– Regelmässige Treffen und Austausch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Monatliche Sitzungen und wöchentliche Kontakte</li> <li>– Begegnungen an Seminaren oder Kongressen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spielentwicklung unter Berücksichtigung ihrer Analysen</li> <li>– Finanzierung von Präventionsmassnahmen über die Abgabe von 0,5% des BSE</li> </ul>	Langfristige Partnerschaft auf der Basis von konstruktivem Austausch und effizienter Zusammenarbeit (insbesondere Schulung der Depositäre)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulungen</li> <li>– Regelmässige Sitzungen, Erfahrungsaustausch</li> <li>– Bekanntgabe der Nummer 0800 801 381 an allen Verkaufsstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regelmässige Kontakte (Konferenzen, Sitzungen, Telefongespräche)</li> <li>– Begegnungen an Kongressen und Seminaren</li> </ul>

# Sicherheit, Zuverlässigkeit, Verantwortung und Risikomanagement

**Die Loterie Romande handelt im Rahmen einer globalen Sicherheitspolitik. Um den Spielenden und Anspruchspartnern jederzeit zu garantieren, dass ihre Spiele sicher, integer und transparent betrieben werden, wendet die sie in Bezug auf das verantwortungsvolle Spiel höchste Standards an.**

## ISO 27001 – das Exzellenzlabel

Die Loterie Romande ist seit März 2009 mit der Zertifizierung ISO/IEC 27001:2005 ausgezeichnet. Es gibt nur wenige schweizerische Unternehmen mit dieser Zertifizierung, die die Anwendung der bestmöglichen Verfahren im Bereich der Risikosicherheit und des Risikomanagements nach strengen und weltweit anerkannten Kriterien garantiert. Die Zertifizierung gilt für die Dauer von drei Jahren und wurde anfangs 2012 erfolgreich erneuert. Es finden regelmässig Zwischenkontrollen statt.

Die Zertifizierung betrifft drei Bereiche: die Integrität der Transaktionen, die finanzielle Sicherheit und die Strenge der Überwachungsverfahren. In Bezug auf den Tätigkeitsbereich der Loterie Romande bestätigt die Norm ISO 27001 die Billigkeit und Qualität der angebotenen Spiele und ist zugleich ein Pfand des Vertrauens zwischen dem Unternehmen, seinen Lieferanten und den Spielenden.

## SMSI – Informationssicherheit

Zusammen mit der Zertifizierung ISO 27001 hat die Loterie Romande ein strukturiertes und leistungsfähiges *Managementsystem für Informationssicherheit* (ISMS) eingerichtet, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Informationen im weiteren

Sinn sicherzustellen. Das Anwendungsgebiet dieses Systems ist breit: Es deckt alle Mitarbeitenden, Lokalitäten, Informatikausrüstungen, Daten (digital oder auf Papierträger) sowie die Geschäftsabläufe ab. Mit der Einrichtung dieses Werkzeugs, das die Rechtschaffenheit der Spiele garantiert, bezeugt die Loterie Romande ihre ethischen Unternehmensgrundlagen und ihren tiefen Respekt gegenüber den Spielenden.

## SCI – Kontrolle der Finanzrisiken

Die Loterie Romande hat bereits 2003 eine Abteilung Managementkontrolle eingerichtet, um ihre Führungsinstrumente zu verstärken. Diese hat ein *Internes Kontrollsystem* (IKS) entwickelt und eingeführt, das die Führung des Unternehmens optimiert. Das Informationsmittel gewährleistet eine optimale Verwaltung der finanziellen Risiken. Die Führungskräfte und Kontrollorgane können mithilfe der IKS sicherstellen, dass die Finanzen der Loterie Romande sowohl gesund als auch vollumfänglich unter Kontrolle sind.

## WLA/SCS – Sicherheit der Spiele

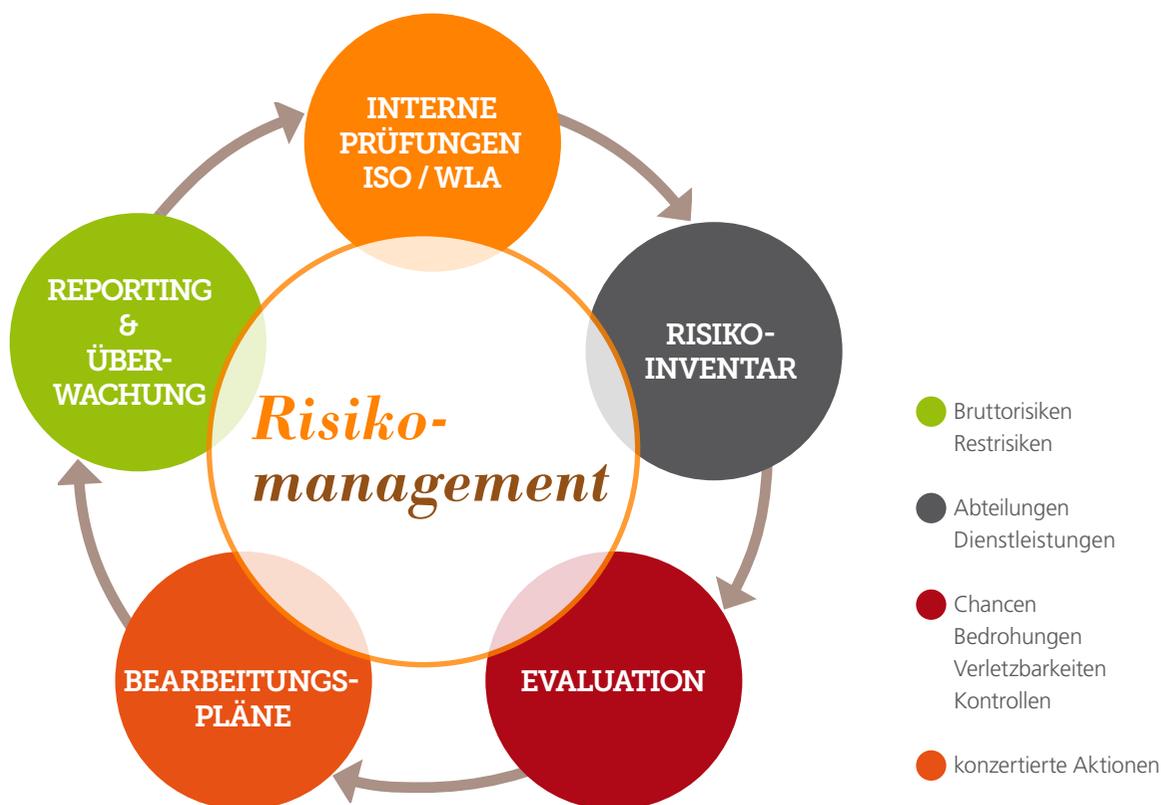
Mit den vom Weltlotterieverband *World Lottery Association* (WLA) festgelegten *Security Control Standards* (SCS) verfügt die Loterie Romande über eine der höchsten internationalen Anerkennungen im Bereich

der Verfahrenskontrolle. Die Zertifizierung WLA-SCS:2006, die als Vorbedingung die Erfüllung der Norm ISO 27001 voraussetzt, verlangt eine rigorose und permanente Kontrolle der Sicherheit und legt ihr Schwergewicht auf die Definition der spezifischen Risiken im Lotteriewesen. Konkret umfasst sie die 133 von der Norm ISO 27001 definierten Punkte sowie weitere 96 Kontrollen.

## Laufende Risikobeurteilung

Die Zertifizierungen ISO oder WLA sind weder ein Selbstzweck, noch bilden sie eine definitive Errungenschaft. Es handelt sich im Gegenteil um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der dem Unternehmen die Steigerung seiner Effizienz erlaubt.

Diesbezüglich hat die Loterie Romande ein für ihre spezielle Umgebung geeignetes Risikomanagement eingeführt. Die Methode berücksichtigt die gesamte Produktionskette und den Spielbetrieb sowie alle Dienstleistungen und Abteilungen, einschliesslich der Analyse der finanziellen Risiken. Die Loterie Romande wendet diese Methode ständig an. Über Risikoüberwachung und Neubewertung wird wöchentlich an die Direktion Bericht erstattet; Halbjahresberichte werden für den Verwaltungsrat erstellt.



### Die Europäischen Standards für Responsible Gaming

Die Europäischen Standards für Responsible Gaming wurden 2007 von European Lotteries (EL), dem Dachverband der europäischen Lotterien, festgelegt. Die EL fördert den Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Lotteriemitgliedern. Die Standards wurden von einer Experten-Arbeitsgruppe, der auch die Loterie Romande angehört, ausgearbeitet und enthalten zehn Schlüsselpunkte, die die Pflichten einer Lotteriegesellschaft gegenüber den Spielenden umschreiben. Ziel sind die Prävention und die Bekämpfung der Spielsucht. Mit den Standards sind wichtige Verhaltensregeln verbunden: Die Unterzeichner verpflichten sich zu einem langen Zertifizierungsprozess, der alle drei Jahre bestätigt werden muss. Von den rund 50 Operateuren, die die Standards bisher unterzeichnet haben, hat die Loterie Romande die Zertifizierung als eine der ersten erhalten. Diese wurde 2012 erfolgreich erneuert.

[www.european-lotteries.org](http://www.european-lotteries.org)

### WLA World Responsible Gaming Principles

Auf weltweiter Ebene erlässt auch die World Lottery Association (WLA) Standards, die die ethischen Grundlagen des verantwortungsvollen Spiels fördern. Diese World Responsible Gaming Principles wurden von der Loterie Romande bereits 2007 unterzeichnet. Das Unternehmen misst der Einhaltung dieser Standards eine grosse Bedeutung zu. 2009 wurde die Loterie Romande mit der höchsten Zertifizierung (Stufe 4) ausgezeichnet. Nach der erfolgreichen Gesamtbeurteilung konnte sie das Niveau zur grossen Zufriedenheit erfolgreich halten.

[www.world-lotteries.org](http://www.world-lotteries.org)

### Verhaltenskodex Marketing und Werbung

Auch die Marketingaktivitäten der Loterie Romande halten sich an strenge Kriterien in Sachen sozialer Verantwortung. Sie wurden 2008 in einem umfassenden Verhaltenskodex Marketing und Werbung systemati-

siert. Der Kodex richtet sich nach den Europäischen Standards für Responsible Gaming und liefert einen Referenzrahmen für die Gestaltung der Marketing- und Werbekampagnen, aber auch für die Konzeption der Spiele. Er garantiert, dass die Erstellung und Verbreitung der Werbebotschaften einer transparenten Ethik und einem sozial verantwortlichen Modell folgen.

Der Verhaltenskodex Marketing und Werbung muss von allen Partnern und Lieferanten unterzeichnet und befolgt werden. Das Dokument ist direkt unter [www.loro.ch](http://www.loro.ch) einsehbar und wird im Laufe des Jahres jedem neuen Partner zugestellt. Bisher haben ihn rund 80 Unternehmen unterschrieben.

# 100 % Nettogewinnverteilung

**Die Loterie Romande verfolgt eine gemeinnützige Aufgabe, die weltweit einzigartig ist: Sie verteilt ihren gesamten Nettogewinn in absoluter Transparenz an Tausende von Institutionen, die für das Gemeinwesen tätig sind. Mit der Verteilung der Zuwendungen in den sechs Westschweizer Kantonen sind unabhängige Verteilorgane beauftragt.**

## Für das Gemeinwesen

Die Loterie Romande stellt täglich über CHF 500'000 in den Dienst des Gemeinwohls. Dieser Geldsegen kommt direkt oder indirekt Tausenden von nicht gewinnorientierten Institutionen in den unterschiedlichsten Bereichen zugute.

Die Aufteilung der Gewinne läuft nach genauen Regeln ab. Primär gilt folgender Verteilschlüssel:

- 5/6 der Gewinne gehen an die sechs kantonalen Verteilorgane
- 1/6 des Gewinns wird dem Sport zugeteilt

## Kantonale Verteilorgane

5/6 des von der Loterie Romande erwirtschafteten Gewinns werden vollumfänglich den kantonalen Verteilorganen zur Verfügung gestellt.

Diese unabhängigen Gremien haben die Aufgabe, den ihnen zustehenden Teil der Gewinne in den sechs Westschweizer Kantonen (Waadt, Freiburg, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura) zu verteilen. Aufgrund der in ihren Rahmenverträgen festgelegten transparenten Kriterien entscheiden sie eigenständig, welche Institutionen oder Projekte sie unterstützen wollen.

Der den einzelnen Organen zugesprochene Anteil wird anhand der Kantonsbevölkerung (zur einen Hälfte) und des erzielten Bruttospielertrages (zur anderen Hälfte) berechnet.

2013 haben mehr als 3'000 Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Projekte von den Mitteln der kantonalen Verteilorgane profitiert. Diese Unterstützungsbeiträge teilen sich in die folgenden acht Bereiche auf.

## Interkantonale Projekte

Die spezifischen Spenden, die so genannten „Westschweizer Zuwendungen“, kommen Organisationen zu, die ihre wohltätige oder gemeinnützige Aktivität in der Mehrheit der Westschweizer Kantone ausüben oder deren interkantonaler Wirkungskreis anerkannt ist.

Die Prüfung der Unterstützungsgesuche ist Sache der Konferenz der Präsidenten der Verteilorgane (CPOR), die aus den Präsidenten der einzelnen kantonalen Delegationen zusammengesetzt ist. Die Entscheide müssen einstimmig getroffen und von allen Verteilorganen ratifiziert werden. Die von der CPOR genehmigten Beträge, die höchstens 10% des verfügbaren Gewinns entsprechen, werden unter den Verteilorganen proportional zur Bevölkerungszahl finanziert.

## Wichtige Unterstützung

Die Zunahme der Gesuche an die Verteilorgane und die CPOR ist sicher ein Beweis für die engagierten Aktivitäten der Institutionen, die das soziokulturelle Umfeld der Westschweiz bilden. Zudem zeigt sich, dass die Loterie Romande für die Existenz dieser Organisationen eine vorherrschende Rolle



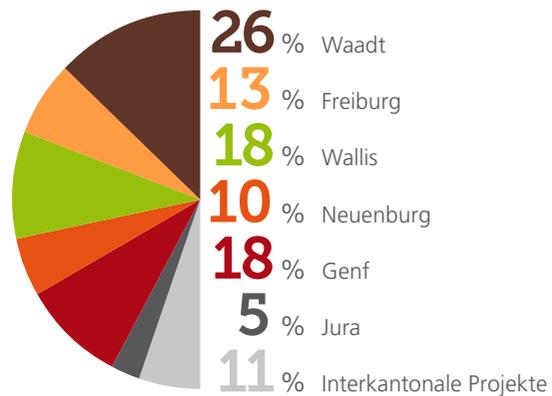
**Sigismond Jacquod,**  
Präsident der Konferenz  
der Präsidenten  
der Verteilorgane (2013)

“ Die Unterstützungsbeiträge der Loterie Romande sind oft unerlässlich und massgebend. Sie tragen wesentlich zum vielfältigen und breiten karitativen, kulturellen und sportlichen Angebot der Westschweiz bei. Viele Projekte könnten ohne diese wichtige Unterstützung nicht realisiert werden! ”

### Kantonaler Verteiler 2013 (in CHF)

Waadt	33'217'743
Freiburg	16'904'793
Wallis	23'832'371
Neuenburg	13'286'650
Genf	22'938'216
Jura	5'900'967
<b>TOTAL Kantone</b>	<b>116'080'740</b>
Interkantonale Projekte	14'012'000
<b>TOTAL</b>	<b>130'092'740</b>

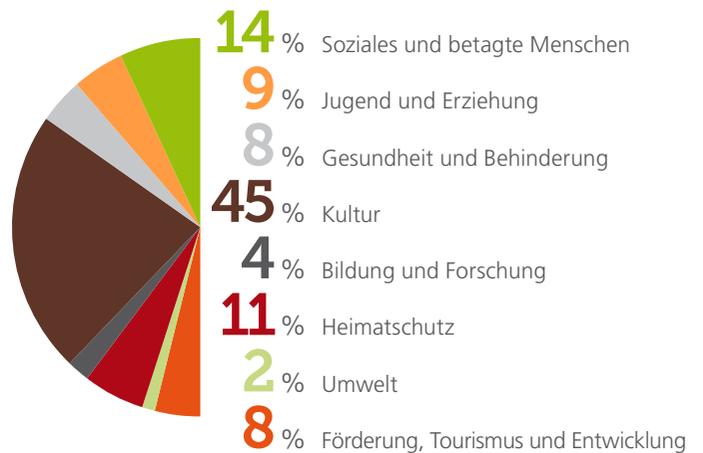
### Kantonaler Verteiler 2013 (in %)



### Von den Verteilorganen im Jahr 2013 vorgenommene Zuweisungen pro Sektor (in CHF)

Soziales und betagte Menschen	17'927'484
Jugend und Erziehung	11'407'769
Gesundheit und Behinderung	10'098'621
Kultur	58'129'001
Bildung und Forschung	4'741'700
Heimatschutz	13'903'934
Umwelt	2'874'500
Förderung, Tourismus und Entwicklung	11'009'731
<b>TOTAL</b>	<b>130'092'740</b>

### Von den Verteilorganen im Jahr 2013 vorgenommene Zuweisungen pro Sektor (in %)



**Wer kann Nutzniesser sein?**

Die Gewinne der Loterie Romande gehen an nicht gewinnorientierte Vereine, Stiftungen oder Institutionen, aber nie an natürliche Personen. Die Spenden dienen der Durchführung eines gemeinnützigen Projektes, das nicht unter die gesetzlichen Verpflichtungen der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) fällt.

Weitere Informationen unter: [www.entraide.ch](http://www.entraide.ch)

spielt. Die Unterstützung seitens der Loterie Romande ist umso wichtiger, als die Mittel von Privatunternehmen oder öffentlichen Stellen zurückgegangen sind.

**Zugunsten des Sports**

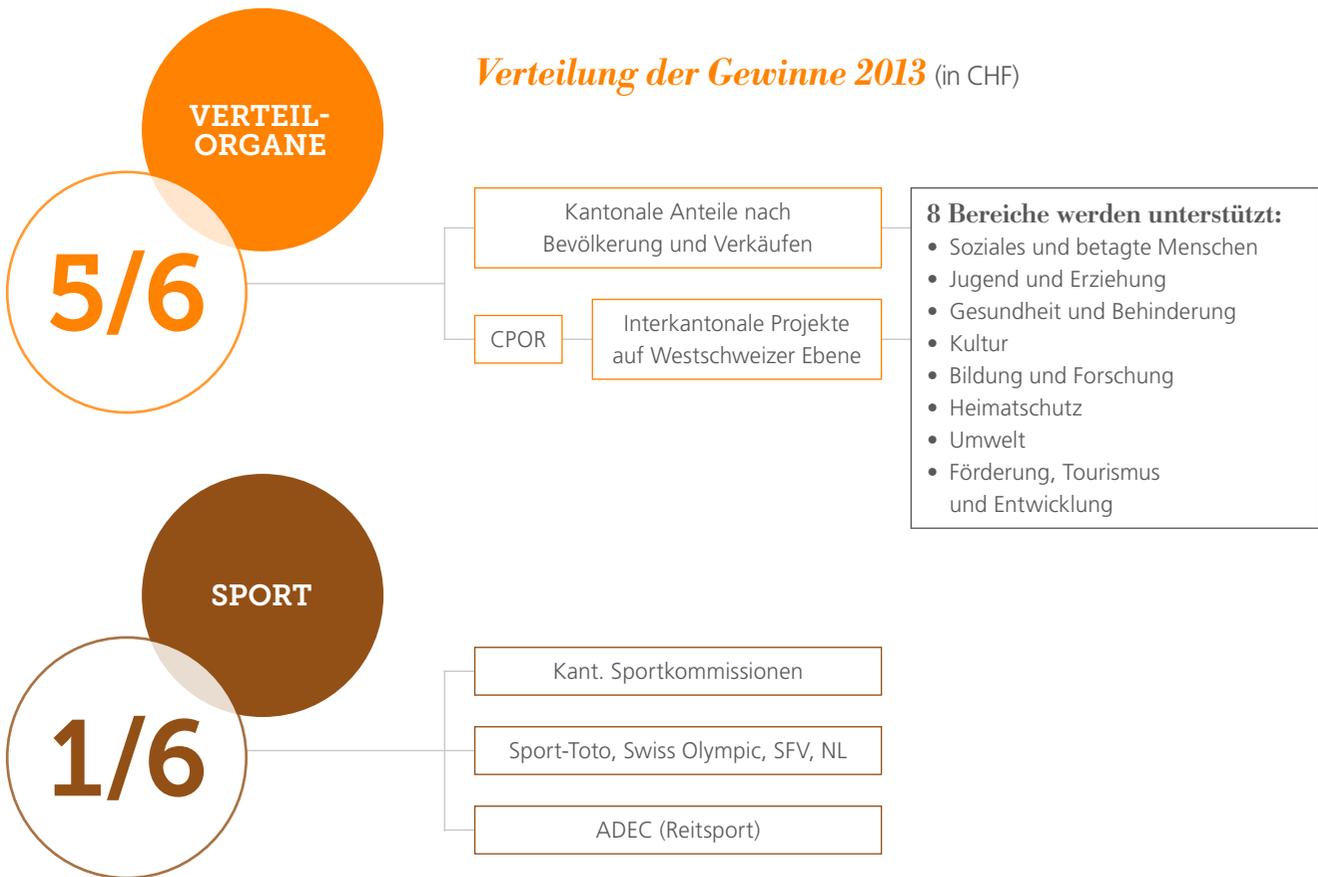
Der dem Sport zugesprochene Betrag bzw. 1/6 des Gewinns kommt drei Akteuren zugute:

- den kantonalen Sportorganen, die den Amateursport mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützen (Infrastrukturen, Nachwuchs, Veranstaltungen)

- der Sport-Toto-Gesellschaft, die mit ihrem Anteil Swiss Olympic, den Schweizerischen Fussballverband sowie die Schweizer Fussball- und Eishockey-Nationalligen unterstützt

- der Association Suisse pour l'élevage et des Courses (ADEC), die im Bereich Reitsport tätig ist

Sonderfall: Aktivitäten im Bereich des Behindertensports können von einer von den Verteilorganen gewährten Unterstützung profitieren, sofern das eingereichte Dossier angenommen wird.



# Porträts

**Der Nettogewinn der Loterie Romande wird vollumfänglich an tausende soziale, kulturelle, sportliche oder im Umweltbereich tätige Institutionen ausbezahlt. Die hier vorgestellten Beispiele zeigen, wie bedeutend und vielfältig die unterstützten Projekte sind.**



## SOZIALES

### Stiftung Nez Rouge (In der Westschweiz)

Nez Rouge ist eine bekannte nationale Präventions- und Sensibilisierungskampagne zur Förderung der Verkehrssicherheit. Dadurch soll die Anzahl Verkehrsunfälle durch Lenken eines Fahrzeuges in fahruntüchtigem Zustand gesenkt werden. Seit über 24 Jahren

bietet Nez Rouge Personen, die sich nicht mehr in der Lage fühlen, selbst zu fahren, während der Festtage am Jahresende einen symbolischen Heimfahrdienst an. Müdigkeit, Alkohol oder Medikamente sind gute Gründe, die Gratisnummer anzurufen und den Autoschlüssel den freiwilligen Mitarbeitern von Nez Rouge zu übergeben.

Tausende von Freiwilligen engagieren sich während der Festtage am Jahresende für sicherere Strassen. Sie sind gleichzeitig Botschafter der Präventionsaktion „Drive or drink“. Die Zahlen sprechen für sich: Seit 1993 haben 112'000 Freiwillige im Rahmen von Nez Rouge rund 300'000 Personen sicher nach Hause gefahren.

Prävention, Herz und Menschlichkeit sind Werte, die die Freiwilligen von Nez Rouge motivieren, damit die Festtagsstimmung durch nichts getrübt wird.

[www.nezrouge.ch](http://www.nezrouge.ch)

“ *Es braucht viel Aufwand seitens der Freiwilligen, um im Dezember die Aktion Nez Rouge durchzuführen. Dank ihnen, der Unterstützung unserer Partner und den Zuwendungen der Loterie Romande ist die Aktion Nez Rouge ein grosser Erfolg.* ”

(Dr. Jean-Luc Baierlé,  
Präsident der Stiftung Nez Rouge)



## JUGEND UND BILDUNG

### Centre de la jeunesse et de la culture, Delémont (Jura)

In Erwartung eines geeigneten definitiven Projektes führte die Interessengruppe für ein Jugend- und Kulturzentrum (CJC) in Delémont ihre Aktivitäten in der ehemaligen Hausmeisterwohnung des Bischofsschlosses durch – mit konstantem Erfolg und wachsender Besucherquote. Doch die Einrichtungen waren alt, unzweckmässig und

konnten die Ansprüche des jurassischen Publikums nicht erfüllen.

Nachdem mehrere Projekte gescheitert waren, fiel die Wahl auf den heutigen Standort des CJC im Ostflügel des Bischofsschlosses. Dieser war im Rahmen einer umfassenden Sanierung im August 2012 mit modernen, gut ausgestatteten Räumen, einem Konzertsaal im ersten Stock und einer Bistro-Bar von rund 70 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss neu eröffnet worden.

Der Standort erwies sich aufgrund seiner Identität, der Nähe zu den Nachtlokalen der Stadt Delémont und den Synergien, die sich mit anderen Institutionen ergeben, als ideal. Das CJC ist ein Verein von Freiwilligen und bietet eine breite Palette von Aktivitäten: Musikkonzerte, Kino, Theater, Tanz, künstlerischer Austausch und vieles mehr.

In der ersten Saison standen über 100 Anlässe auf dem Programm des SAS und 250 Künstler feierten ihren Bühnenauftritt. Das vielfältige Angebot richtet sich an ein anspruchsvolles Publikum, das dem Projekt mit über 7'000 Besuchen den Rücken stärkt.

Ein schöner Erfolg für das Alternativzentrum, das einen wesentlichen Anteil am kulturellen Leben von Delémont hat.

[www.sasdelemont.ch](http://www.sasdelemont.ch)

“ *Ohne die Unterstützung der Loterie Romande hätte das Zentrum keine Bühneneinrichtung!* ”

(Sébastien Faivre, Präsident des CJC)

## GESUNDHEIT UND BEHINDERUNG



### Stiftung PassePartout (Freiburg)

Die 1990 unter der Ägide von Pro Infirmis und Pro Senectute gegründete Stiftung PassePartout unterstützt in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkte Menschen. Freiwillige im ganzen Kanton Freiburg stellen sich in den Dienst der noblen Sache und ermöglichen den betroffenen Personen mit geeigneten Transportmöglichkeiten die Teilnahme am sozialen Leben. Dieser Dienst trägt zur Lebensqualität der Benutzer bei,

können sie doch einerseits in ihrem gewohnten Lebensraum bleiben und andererseits in den Genuss aller gesellschaftlichen Aktivitäten kommen.

Derzeit befahren nicht weniger als 13 Fahrzeuge die Strassen des Kantons, geführt von nahezu 250 freiwilligen Fahrern und betreut von zahlreichen weiteren, im Hintergrund wirkenden Personen, die den Unterhalt der Fahrzeuge und die Planung des Fahrdienstes sicherstellen. Alljährlich werden mehr als 270'000 Personen transportiert, was über 600'000 gefahrenen Kilometern entspricht!

2013 konnte die Stiftung dank der Unterstützung des Kantons Freiburg und den Zuwendungen der Loterie Romande vier neue rollstuhlgängige Fahrzeuge kaufen. Gute Fahrt PassePartout!

[www.fondation-passepartout.ch](http://www.fondation-passepartout.ch)

“ Die Mission der Stiftung PassePartout stützt sich auf den grossen Elan vieler Freiwilliger. Unsere Arbeit wäre ohne die finanzielle Unterstützung des Kantons Freiburg und der Loterie Romande nicht möglich. Mit dieser Hilfe können wir unsere Fahrzeuge kaufen, vielen Dank! ”

(Nicolas Charrière,  
Präsident der Stiftung PassePartout)

## KULTUR



### far° festival des arts vivants, Nyon (Waadt)

Alljährlich im August verwandelt sich die Stadt Nyon zwei Wochen lang in eine Hochburg des zeitgenössischen Theaters. Das far° festival des arts vivants hat in der schweizerischen Theater-, Tanz- und Musikwelt einen festen Platz. Als einzige Sommerveranstaltung dieser Art in der Region erforscht das Festival neue Bereiche der darstellenden Kunst und bietet optimale Bedingungen für Unterhaltung und Überraschung. Auf dem Programm stehen seit Beginn originelle und

anspruchsvolle schweizerische und internationale Darbietungen, die das Westschweizer Publikum für die zeitgenössische Ästhetik sensibilisieren möchten.

Die Fondation d'aide sociale et culturelle, die mit der Verteilung der Gewinne der Loterie Romande beauftragte Stelle, unterstützt dieses Performance-Festival. Indem es den Künstlern und vor allem dem Nachwuchs einen zentralen Platz einräumt, fördert das far° die Reflexion über die Verbindung zur Stadt, zu ihrem Umfeld und ihren Einwohnern. Das Festival organisiert zudem ein „Denklabor“ für alle Zuschauer mit Begegnungen, Dialog, Austausch und Überlegungen zum Thema darstellende Künste. Die nächste Auflage vom 13. bis 23. August 2014 präsentiert sich vielversprechend!

[www.festival-far.ch](http://www.festival-far.ch)

“ Ich glaube an diese Momente, wenn der Zuschauer ein Werk sieht, das ihm die Bedeutung der Kunst als Mittel der Erkenntnis zeigt und ihn daran erinnert, dass Kunst ein authentisches Bezeugnis ist, das nicht über die Wahrnehmung, sondern über das eigene Empfinden beurteilt werden soll. ”

(Véronique Ferrero Delacoste,  
Direktorin des far°)



## HEIMAT- SCHUTZ

### Suonenmuseum, Botyre-Ayent (Wallis)

Die Walliser Suonen, diese aussergewöhnlichen jahrhundertealten Wasserleiten, kommen ins Museum. Dieses befindet sich in Botyre-Ayent, sieben Kilometer von Sitten entfernt, an der Strasse nach Crans-Montana, in einem wunderschönen unter Denkmalschutz stehenden Gebäude aus dem 17. Jahrhundert – im „Maison Peinte“ oder „Bemalten Haus“.

Die Ausstellung zur Geschichte der Walliser Suonen erstreckt sich über vier Etagen und lädt den Besucher zu einer Reise durch die Jahrhunderte ein. Die ältesten im Wallis entdeckten Überreste ehemaliger Suonen stammen aus der Römerzeit. Zahlreiche Wasserläufe sind nach wie vor in Betrieb, zumal die Suonen seit jeher eng mit der Landwirtschaft verknüpft waren.

Fast tausend Dokumente, Hunderte von Gegenständen und originalgetreuen Nachbauten (einige davon ausserhalb des Museums) gestatten dem Besucher einen Einblick in die Bedeutung der Suonen für die Entwicklung der Region einstmals und heute. Verschiedene Dokumentarfilme beschäftigen sich mit der Zukunft der Suonen im landwirtschaftlichen und touristischen Bereich, da diese zu einem echten Anziehungspunkt geworden sind.

Die Loterie Romande unterstützt das originale und lebendige Museum über ihre Walliser Delegation. Hier erfahren schon die Jüngsten spielerisch mehr über die alten Bewässerungstechniken, die zum Teil noch heute angewandt werden.

[www.musee-des-bisses.ch](http://www.musee-des-bisses.ch)

“*Das Museum zeigt in zehn Räumen auf drei Etagen und im Aussenbereich einen Überblick über die Zeit der Suonen!*”

(Armand Dussex, Präsident des Vereins Walliser Suonenmuseum)



## UMWELT

### Pro Natura Genf- Naturzentrum Vallon de l'Allondon (Genf)

Wer die Calvin-Stadt besucht, denkt nicht unbedingt an die Genfer Landschaft und ihre Naturschönheiten. Die Erhaltung des natürlichen Gleichgewichts und der Biodiversität dieses Gebietes verdienen aber hier wie anderswo ein besonderes Augenmerk. Die Genfer Sektion von Pro Natura setzt sich gezielt für die Pflege dieser Region ein und verwaltet 11 Naturschutzgebiete.

Im Oktober 2012 hat der Verein das Gut Granges de Malval übernommen und ein Naturschutzgebiet eingerichtet, das im Kanton Genf seinesgleichen sucht. Das Naturzentrum Vallon de l'Allondon soll im Frühling 2015 eröffnet werden und die Besucher für die Umwelt und die ausserordentliche Schönheit des Vallon de l'Allondon sensibilisieren.

Hauptaktivität des Zentrums wird der Empfang von Klassen sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen die wichtigsten Naturlandschaften der Region kennen lernen, während die Lehrpersonen von den Kompetenzen und der langen Erfahrung von Pro Natura im Bereich von pädagogischen Hilfsmitteln und Animationsprogrammen profitieren können.

Das Genfer Verteilorgan der Gewinne der Loterie Romande hat Pro Natura Genf seine Unterstützung für die Erstellung des Zentrums zugesichert. Neben Bildungsaktivitäten bietet das Zentrum verschiedene öffentliche Dienste, darunter Verpflegungsmöglichkeiten, einheimische Produkte oder die Nutzung der Anlage für verschiedene Anlässe.

[www.pronatura-allondon.ch](http://www.pronatura-allondon.ch)

“*Das Vallon de l'Allondon gehört zu den Landschaften von nationaler Bedeutung und ist als kantonales Naturschutzgebiet die grüne Lunge der Stadt Genf sowie ein beliebtes Naherholungsgebiet.*”

(Fanny Falconnet, Generalsekretärin der Genfer Sektion von Pro Natura)

**FÖRDERUNG,  
TOURISMUS  
UND  
ENTWICKLUNG**



**Les Sentiers du Doubs,  
La Chaux-de-Fonds  
(Neuenburg)**

Die 1900 in La Chaux-de-Fonds gegründete Société des Sentiers du Doubs ist ein Non-Profit-Verein, der auf der Basis von Freiwilligenarbeit funktioniert. Seine wichtigsten Ziele sind die Wartung, Entwicklung und Erhaltung des Wanderwegnetzes im Doubstal vom französischen Morteau bis Saint-Ursanne im Schweizer Jura.

Der Verein ist in elf (vier schweizerische und sieben französische) Sektionen aufgeteilt. Jede der elf Gruppierungen organisiert jährlich mehrere Arbeitstage sowie ein Sektionsfest, das an einem naturbelassenen Ort des Tals stattfindet. Der Verein spielt eine wichtige Rolle in der lokalen Wirtschaft und erlaubt es vielen Naturfreunden – darunter Wanderern, Fischern oder Bikern -, ihrem Hobby auf einem gepflegten und ausgeschilderten Wegenetz zu frönen.

Das Neuenburger Verteilorgan der Gewinne der Loterie Romande hat der Sektion La Chaux-de-Fonds 2013 seine Unterstützung zugesichert. Die Sektion hat im vergangenen Jahr bedeutende Arbeiten für eine sichere Überquerung der Furten in der Gemeinde Les Planchettes durchgeführt.

[www.sentiersdudoubs.ch](http://www.sentiersdudoubs.ch)

“ Als wichtiger Akteur in der regionalen Tourismuswirtschaft ermöglicht die Société des Sentiers du Doubs vielen Naturfreunden, ihrem Hobby unter ausgezeichneten Bedingungen zu frönen. Gleichzeitig sichert der Verein den Schutz unserer wunderschönen Landschaften! ”

*(Raymond Bühler, Präsident der Sektion La Chaux-de-Fonds der Société des Sentiers du Doubs)*

**SPORT**



**Communes en mouvement  
(Freiburg)**

Communes en mouvement ist ein von der Region Glâne-Veveyse koordiniertes Programm zur Förderung der körperlichen Bewegung. Der Verein ohne Erwerbszweck will die Gesundheit und Wohlfahrt der Bevölkerung fördern und die grosse Vielfalt von regionalen Aktivitäten bekannt machen. Das Projekt wird im Rahmen des Freiburger kantonalen Aktionsprogramms „Gesundes

Körpergewicht“ durchgeführt, dessen langfristige Hauptziele die Förderung einer Lebenswelt und von Verhaltensweisen sind, die eine gesunde Ernährung und regelmässige Bewegung begünstigen.

Mit den so genannten „Pass'Sports“ für Winter und Sommer können die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden der Region Glâne-Veveyse gratis an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, darunter Gymnastik, Reiten, Tanzen oder Skifahren. Neben der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ist das Programm auch eine gute Plattform für die regionalen Clubs und Leistungserbringer im Sportsektor. Dabei geht es nicht nur darum, die Bevölkerung für den Sport zu motivieren, sondern auch um die Schaffung von attraktiven Lebensbedingungen. So wird beispielsweise in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren

in den Bereichen Sport, Gesundheit und nachhaltige Entwicklung auch die sanfte Mobilität gefördert.

Ein Projekt von höchster Aktualität!

[www.communes-en-mouvement.ch](http://www.communes-en-mouvement.ch)

“ Dieses Projekt für die breite Öffentlichkeit, das wir 2009 lanciert haben, konnte nur dank der Unterstützung verschiedener institutioneller Partner, zu denen auch die Loterie Romande gehört, realisiert werden. ”

*(Sandrine Kolly, Projektleiterin, Region Glâne-Veveyse)*

© Gill Masters



## SPORT

## Les Lions de Genève (Genf)

Les Lions de Genève ist Schweizer Meister 2013 im Basketball und hat sich diesen Titel mit einer grandiosen Saison geholt. Wer hätte gedacht, dass es 25 Jahre nach Champel ein weiteres Genfer Team an die Spitze der Rangliste schafft? Der Titelgewinn der Lions, die letztes Jahr 22 Mal als Sieger vom Platz gingen, verdient alle Ehre und ist der Lohn für Demut, Einsatz und Training.

Der umtriebige Clubpräsident Imad Fattal und sein Vorstand leisten seit 2010 eine langfristige Aufbauarbeit und haben rund um das Fanionteam eine Welle der Begeisterung ausgelöst. Dabei stützen sie sich auf NLA-Spieler, die die Werte dieses Sports verinnerlichen und ein Kollektiv bilden, das Berge versetzen und die Genfer Sporthalle Le Pommier zum Kochen bringt. Die Clubverantwortlichen haben realisiert, dass sie auf den Nachwuchs und junge Talente setzen müssen, um dem Team eine Zukunft zu sichern und die Begeisterung für den Basketballsport in der Calvin-Stadt hoch zu halten.

Zusammen mit dem Kanton Genf haben die Lions de Genève eine Sportmittelschule aufgebaut, in der eine seriöse Schulbildung mit einer Karriere als Leistungssportler

vereinbar ist. Der Genfer Sporthilf Fonds unterstützt die Finanzierung der Infrastrukturen dank der Mittel, die er vom Gewinn der Loterie Romande erhält.

[www.lionsdegeneve.ch](http://www.lionsdegeneve.ch)

“ Ich will, dass der Kanton auf sein Team stolz ist, dass die Lions eine Genfer Institution werden und dass unser Projekt auch langfristig eine Zukunft hat. ”

(Imad Fattal, Präsident der Lions de Genève).



## SPORT

## Skatepark La Chaux-de-Fonds (Neuenburg)

Der Skatepart von La Chaux-de-Fonds wird seit 2002 auf freiwilliger Basis vom Verein Park n'Sun verwaltet. Die im alten Schlachthof untergebrachte Anlage ist der einzige Indoor-Skatepark im Kanton Neuenburg und wurde noch vor den Sporthallen in Biel, Lausanne und Freiburg eröffnet.

2012 haben die Mitglieder des Vereins eine „Bowl“ aus Holz erbaut, eine Art Becken

mit gekrümmten Wänden, das in seiner Form an die legendären kalifornischen Pool-Skateparks erinnert. Die „Bowl“ hat eine Fläche von 120 m<sup>2</sup> und fügt sich ideal in die bestehende Anlage ein. Sie hat zwei unterschiedliche Tiefen, die über eine Rampe verbunden sind. Eine Mikro-rampe in U-Form mit wegnehmbaren Stufen vervollständigt den Park.

Der 2013 eingeweihte Skatepark ist eine Ergänzung zum angrenzenden Street-Bereich, der sich in einer Halle mit Urban-Elementen befindet. Die Anlage konnte mithilfe der Unterstützung der Stadt La Chaux-de-Fonds und vor allem mit Mitteln der Loterie Romande gebaut werden.

Der Skatepark mit seinen zwei Bereichen hat sich zu einem beliebten Treffpunkt der Skaterszene entwickelt. Dazu gehören auch Rollschuhfahrer, Freestyle-Trottinett oder

BMX. Jugendliche aus der Region, die ihren Sport zum Spass betreiben, sind hier ebenso zu finden wie ambitionierte Sportler aus der Schweiz und Europa, die auf den originalen Bauten ein ideales Trainingsgelände finden.

[www.parknsun.ch](http://www.parknsun.ch)

“ Die Qualität unserer Sportanlagen im Skatepark ist uns sehr wichtig, deshalb optimieren wir unsere Anlagen und Strukturen laufend. ”

(Johann Morel, Präsident des Vereins Park n'Sun)



Loterie Romande

*Gesellschafts-  
bilanz*

## *Botschaft des Generaldirektors*



Jean-Luc Moner-Banet  
Generaldirektor

Die Loterie Romande führt seit ihrer Gründung 1937 getreu ihrem gemeinnützigen Auftrag eine Politik der sozialen Verantwortung, die sich auf Ethik und Transparenz stützt. Im Laufe der Jahre hat sich die Politik verstärkt und beruht nun auf vier sich ergänzenden Grundpfeilern: Gemeinschaft, Spielende, Mitarbeitende und Umwelt. Dieser Ansatz ist nicht nur kohärent und global, sondern ist auch Teil der Unternehmensidentität und spielt bei allen strategischen und operativen Entscheidungen eine wichtige Rolle. Damit verkörpert er die ständige Verpflichtung der Loterie Romande gegenüber der Öffentlichkeit und allen Anspruchsgruppen.

Die Politik der sozialen Verantwortung verfolgt auch das Ziel, alle unternehmerischen Aktivitäten in einen Prozess der nachhaltigen Entwicklung im weitesten Sinn zu integrieren. Auf diesem Gebiet wurden bereits zahlreiche Fortschritte erzielt, namentlich 2012 mit der Annahme des weltweit anerkannten Standards *Global Reporting Initiative* (GRI). Mit diesem Rahmenwerk erstatten wir Bericht über alle Geschäftstätigkeiten im Bereich der sozialen Verantwortung. Prävention und Bekämpfung der Spielsucht haben zwar weiterhin Priorität, aber wir messen auch dem Umweltschutz eine grosse Bedeutung zu. In diese Bestrebungen reiht sich zum Beispiel das Projekt Ensemble ein, mit dem wir alle Mitarbeitenden des Unternehmens bis Ende 2015 an einem gemeinsamen Standort im neuen Gebäude an der Avenue de Provence in Lausanne zusammenziehen. Der neue Sitz der Loterie Romande wird nach den bestmöglichen Umweltvorschriften gebaut.

Wir sehen diesem Vorhaben mit Optimismus entgegen und sind willens, die hohen Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu erreichen. Ich danke allen Mitarbeitenden, Partnern und Lieferanten für die wertvolle Zusammenarbeit und ihren Einsatz zugunsten des Gemeinutzens.

Jean-Luc Moner-Banet  
Generaldirektor

## Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft

## Verantwortung gegenüber den Spielenden



### Allgemeine Ziele

- Nachhaltige Sicherung der Gewinne der Loterie Romande zugunsten des Gemeinnutzens bei gleichzeitigem Schutz der verletzlichen Bevölkerungsgruppen
- Integration des Konzeptes der Corporate Social Responsibility (CSR) in die Tagesziele
- Wahrung des Gleichgewichts zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Verantwortung
- Integration der Grundlagen der Transparenz und Solidarität

### Realisierungen 2013

- ✔ Ergänzung des GRI-Profiles mit einer Reihe neuer Indikatoren
- ✔ Einbezug der CSR-bezogenen Aspekte in die interaktive Schulung
- ❶ Corporate-Volunteering-Angebot zugunsten von Vereinen

### Herausforderungen 2014

- Anwendung der neuen G4-Richtlinien der GRI
- Erneuerung der Zertifizierung aller Mitarbeitenden in Bezug auf die Thematik des verantwortungsvollen Spiels und der CSR mithilfe einer neuen interaktiven Schulung

### Allgemeine Ziele

- Entwicklung einer freiwilligen und effizienten Politik des verantwortungsvollen Spiels, basierend vor allem auf externen Evaluationen
- Förderung des (internen und externen) Ansporns im Zusammenhang mit dem verantwortungsvollen Spiel

### Realisierungen 2013

- ✔ Erneuerung und Ausbau der Schulungen betreffend verantwortungsvolles Spiel für Depositäre und Mitarbeitende
- ✔ Verstärkte Zusammenarbeit mit den Spielsucht-Präventionszentren

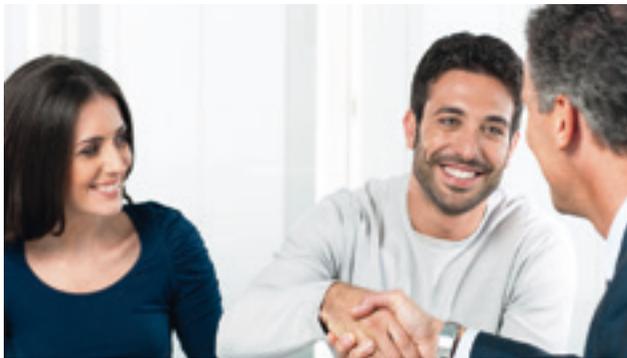
### Herausforderungen 2014

- Einsetzung neuer Spielmoderatoren auf der Internet-Spielplattform der Loterie Romande
- Erneuerung der Zertifizierung des Vertriebsnetzes in Bezug auf das verantwortungsvolle Spiel mithilfe einer neuen interaktiven Schulung
- Beurteilung der verschiedenen technischen Spielmoderatoren durch externe Fachleute

✔ realisiert ❶ laufend

## Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden

## Verantwortung gegenüber der Umwelt



### Allgemeine Ziele

- Förderung einer sozialen, partizipativen Unternehmenskultur, die die Innovation privilegiert
- Aufbau von Arbeitsbeziehungen, die auf gegenseitigem Respekt basieren
- Möglichkeit für alle Mitarbeitenden, sich zu entwickeln und sich selbst zu entfalten
- Vorreiterrolle in Sachen Ausbildung und Integration

### Realisierungen 2013

- ✔ Imagestärkung des Unternehmens als hochwertiger Arbeitgeber, vor allem mittels Vervollständigung der Rubrik „Karrieren“ auf der Internetseite (Imagefilm betreffend Lehre, Testimonials von Mitarbeitenden)
- ❶ Umsetzung von definierten Verbesserungsmaßnahmen betreffend Gesundheit am Arbeitsplatz nach Erhalt des Labels „Friendly Work Space Candidate“
- ✔ Beitrag zur Analyse von IT-Systemlösungen für Human Resources

### Herausforderungen 2014

- Umsetzung von drei Verbesserungsmaßnahmen, ausgehend von den Ergebnissen der Zufriedenheitsumfrage
- Vorbereitung eines Mobilitätsprojektes im Zusammenhang mit dem Personalzusammenzug am Standort Avenue de Provence
- Analyse des Zeitmanagements über ein den neuen Technologien entsprechendes System
- Einführung eines neuen Lohnsystems

### Allgemeine Ziele

- Senkung der Umweltfolgen der Unternehmensaktivitäten
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Lieferanten

### Realisierungen 2013

- ✔ Durchführung von Informationskampagnen über die nachhaltige Entwicklung für Mitarbeitende
- ❶ Erstellung einer entsprechenden Rubrik zu diesem Thema im Internet

### Herausforderungen 2014

- Vorstudie für die Einsetzung eines Mobilitätsplans für Mitarbeitende
- Weiterführung der Sensibilisierungskampagnen zuhanden der Mitarbeitenden

# Ethik und Transparenz

AUF EINEN  
**BLICK**

*Mit Nachdruck  
angewandte Kriterien  
der sozialen Verantwortung.*

*Bedeutende Unterstützung  
für die Forschung und  
Bekämpfung der  
Spielsucht.*

*Auf internationaler  
Ebene geteilte Politik.*

**Die Loterie Romande spielt dank der Ausschüttung ihres gesamten Nettogewinns an Tausende von gemeinnützigen Institutionen eine wichtige soziale Rolle. Mit diesem solidarischen Engagement verfolgt sie eine Politik der sozialen Verantwortung, die auf Ethik und Transparenz beruht – dem Fundament ihrer Glaubwürdigkeit.**

Die Loterie Romande ist ein branchenführendes, dynamisches und innovatives Unternehmen. In ihrem Grundgedanken folgt sie den gleichen Idealen, die 1937 zu ihrer Gründung geführt haben. Dabei legt sie grossen Wert darauf, ihre Aktivitäten massvoll, ethisch vertretbar und transparent auszuführen. Diese freiwillige Politik widerspiegelt die gemeinnützige Mission des Unternehmens und bedingt eine vorbildliche Verantwortlichkeit gegenüber der Gemeinschaft. Ausdruck für diese Haltung sind insbesondere die Präventions- und Bekämpfungsmassnahmen gegen die Spielsucht, aber auch der ständige Dialog mit Partnern, Lieferanten und Depositären.

## Ein unverzichtbarer Partner

Die Loterie Romande verteilt 100% ihres Nettogewinns an gemeinnützige Projekte, das sind durchschnittlich über CHF 500'000 pro Tag. Damit ist sie für rund 3'000 soziale, kulturelle oder sportliche Institutionen ein unverzichtbarer Partner und für das Wirken der Westschweizer Vereinsvielfalt unverzichtbar. Trotz dieses Mäzenatentums, dank dem Tausende von Organisationen ihre gemeinnützigen Tätigkeiten weiterführen können, ist das Unternehmen wirtschaftlich rentabel. Die Loterie Romande flankiert ihre Geschäftstätigkeiten mit ethischen und transparenten Praktiken, stärkt so

ihre Legitimität und gewinnt das Vertrauen der Öffentlichkeit. Dies fördert die Kundenbindung und Innovationskapazität, wodurch die Loterie Romande wiederum attraktive und sozial verantwortliche Spiele anbieten kann.

## Prävention und Bekämpfung der Spielsucht

Als Pionierin auf dem Gebiet der Prävention und Bekämpfung der Spielsucht führt die Loterie Romande ihre Bestrebungen fort, dass „das Spiel ein Spiel bleibt“. Dieses Engagement steht im Zentrum aller Unternehmensaktivitäten, namentlich in Marketing und Verkauf, wo strenge Richtlinien formalisiert sind:

– Alle angebotenen Spiele werden vorgängig nach den CSR-Grundlagen (Corporate Social Responsibility) geprüft. Vom Konzept über die Grafik bis zum Verfassen der Slogans wird jeder Schritt genau untersucht und gegebenenfalls angepasst.

– Die Spiele dürfen sich nicht an ein junges oder verletzliches Publikum richten. Der Schutz von Minderjährigen ist eines der Grundanliegen der Loterie Romande.

– Zentrale Botschaft der Werbung dürfen nicht die Gewinnmöglichkeiten sein, sondern Freude, Träumen und Unterhaltung.

Diese Referenz-Richtlinien ziehen sich wie ein roter Faden durch die Vertriebspolitik der Loterie Romande. Sie werden von allen Partnern des Unternehmens akzeptiert und müssen eingehalten werden.

## Schulung der Depositäre

Ein überzeugendes Beispiel der sozialen Verantwortung ist die Ausbildung der Depositäre - ein Schlüsselinstrument in der Politik der Loterie Romande. Die 2'650 Depositäre müssen einen Kurs zum Thema Spielsucht und entsprechendes Verhalten besuchen. Die Schulung wird von externen Organen hinsichtlich einer ständigen Verbesserung beurteilt.

Ziel ist es, die Depositäre in Bezug auf ihre Verantwortung als Verkäufer von Geldspielen in die Pflicht zu nehmen. Die Loterie Romande achtet streng darauf, dass ihre Depositäre für eine soziale Ethik einstehen. Sie müssen in der Lage sein, einen Spielenden mit Problemen zu erkennen, und ihm gezielte und hilfreiche Informationen, z.B. die Adresse einer Beratungsstelle, vermitteln.

Die Zahlen sprechen für sich: Nach Abschluss des Kurses 2013 für Depositäre von elektronischen Geldspielautomaten erklärten sich 84% für fähig oder ziemlich fähig, einen gefährdeten Spielenden



Bild der institutionellen Kampagne der Loterie Romande zum Thema: „Eine Weltweit einzigartige Geschichte“

zu erkennen und entsprechend zu handeln. Die Schulung wurde 2013 vom Zentrum Exzessives Spielen ZES und der Vereinigung Rien ne va plus, zwei auf Spielsucht spezialisierte Organisationen, durchgeführt.

### Konsequentes Budget für die Prävention

Die Prävalenz der Spielsucht bzw. das Risiko, dass ein Erwachsener ein spielsüchtiges Verhalten entwickelt, beträgt in der Schweiz zwischen 1 und 2%. Obwohl nur eine kleine Minderheit der Spielenden süchtig ist (0,5% der Risikogruppe gemäss den meisten Studien), nimmt die Loterie Romande diese Problematik der öffentlichen Gesundheit ernst und verpflichtet sich, mit entsprechenden Mitteln präventiv gegen die negativen sozialen Folgen des übermässigen Spielens vorzugehen. Neben den eigentlichen Massnahmen im Zusammenhang mit dem verantwortungsvollen Spiel erheben die Kantone seit 2006 auf dem Bruttospielertrag der beiden Schweizer Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande eine Steuer von 0,5%. Der Ertrag von rund CHF 4,5 Millionen pro Jahr wird für die Finanzierung von kantonalen Präventionskampagnen und die Behandlung von Spielsüchtigen verwendet, namentlich für das Interkantonale Programm zur Bekämpfung der Glücksspielsucht (Programme intercantonal de lutte contre la dépendance au jeu PILDJ), das von der Conférence latine des affaires sanitaires et sociales (CLASS) ins Leben gerufen wurde.

### Globale Herausforderungen

Glücksspiele sind auf der ganzen Welt reglementiert. Ziel dieser regierungsspezifischen Vorschriften ist es, die Gefahren der Abhängigkeit, der Geldwäscherei und der damit verbundenen Kriminalität einzudämmen. Diese haben sich in den letzten Jahren wegen der zunehmenden Aktivität illegaler Operateure, die von Offshore-Gebieten aus im Internet arbeiten, verstärkt. Die gemeinnützigen Landeslotteriegesellschaften haben sich in verschiedenen Dachverbänden (*European Lotteries, World Lottery Association* usw.) zusammengeschlossen und verteidigen bei den politischen Instanzen die Notwendigkeit, ihre Branche, die per se nicht mit einem gewöhnlichen Markt gleichgesetzt werden kann, mit geeigneten Massnahmen zu schützen.

Die Loterie Romande arbeitet im Bereich der Lotteriespiele und Sportwetten nach Best Practices. Durch das illegale Online-Angebot werden dem Gemeinnutzen Mittel entzogen. Die Spielsucht wird gefördert und die Präventionsmassnahmen werden untermauert. Die Loterie Romande will diese Gefahren für die Spielenden und die Integrität der Spiele bekämpfen, namentlich was das Phänomen der manipulierten Spiele anbelangt. Sie begrüsst daher alle Initiativen zur Bekämpfung des illegalen Angebots und betont ihrerseits, dass sie einem gesunden und sicheren Spielangebot für die Bevölkerung eine grosse Bedeutung beimisst.



Marc Genilloud,  
Direktor von IPT  
Intégration pour tous

“ Benachteiligte Menschen wieder in den Arbeitsalltag zu integrieren ist eine humane und gesellschaftliche Notwendigkeit. Mit ihrer Unterstützung und dank der aktiven Zusammenarbeit mit unserem Verein engagiert sich die Loterie Romande in vollem Umfang für diesen noblen Prozess. ”

# Prävention und Bekämpfung der Spielsucht

**Um der Bevölkerung eine sichere und unterhaltsame Spielumgebung zu bieten, entwickelt die Loterie Romande in Zusammenarbeit mit Forschern und Gesundheitsfachleuten konkrete Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Spielsucht und setzt diese um. Als Pionierin für das verantwortungsvolle Spiel verfügt sie über die in diesem Bereich fortschrittlichsten Zertifizierungen.**

Das bereits 1999 auf freiwilliger Basis eingesetzte Programm „Verantwortungsvolles Spiel“ ist ein integrierender Bestandteil der Unternehmensstrategie der Loterie Romande. Es beruht nicht nur auf dem uneingeschränkten Engagement der Direktion und aller Abteilungen, sondern auch auf demjenigen der Depositäre und Partner. Das heisst, dass alle Anspruchsgruppen des Unternehmens in der Pflicht sind, die Erwartungen der Spielenden zu erfüllen und gleichzeitig die verletzlichsten Spielenden zu schützen. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Programms des verantwortungsvollen Spiels ist die Prävention im Internet, wobei eine besondere Aufmerksamkeit den Online-Spielen zukommt.

## Effiziente Massnahmen

Die Loterie Romande arbeitet seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten für Spielsucht bzw. mit weltweit anerkannten Experten und Wissenschaftlern in folgenden drei Bereichen:

### Partnerschaft mit der Forschung

- Informationsaustausch, Berücksichtigung der Empfehlungen und Arbeiten von Spielsucht-Experten
- aktive Zusammenarbeit mit spezialisierten Instituten wie dem Centre du jeu excessif in Lausanne (dessen Einrichtung von der Loterie Romande unterstützt wurde), der Genfer Vereinigung Rien ne va plus oder dem SiLabs in Stockholm, das Bewertungswerkzeuge liefert

### Prävention bei Spielenden

- strikte Altersbeschränkungen für jede Spielkategorie: 16 Jahre für Rubbellose und Ziehungsspiele; 18 Jahre für den PMU, für elektronische Spielautomaten und alle Online-Spiele
- umfassende und detaillierte Information über die Gefahren im Zusammenhang mit der Spielsucht und die zur Verfügung stehende Hilfe bei Problemen

- Installation von technischen und umgebungsspezifischen Moderatoren auf allen elektronischen Spielautomaten (kein Komfort, Präventionsbotschaften auf dem Bildschirm usw.) und auf der Online-Spielplattform (Beschränkung der Einsätze, Möglichkeit der Selbstsperrung usw.)

### Sensibilisierung der Depositäre und Partner

- gezielte und den jeweiligen Verantwortlichkeiten entsprechende Schulung aller Depositäre und Mitarbeitenden
- Förderung eines gesunden Spielumfelds durch Zurverfügungstellung an allen Verkaufspunkten von Publikationen, die alle nützlichen Informationen über die bestehenden Beratungsstellen enthalten
- regelmässige und systematische Kontrollen der Anwendung der Richtlinien der Loterie Romande und gegebenenfalls Einleitung von Massnahmen





**AUF EINEN  
BLICK**

*Ein in Zusammenarbeit mit renommierten Forschern geplantes und entwickeltes Programm. Sensibilisierung aller Depositäre über obligatorische Kurse.*

**Gezielte Information**

Entsprechend der Meinung zahlreicher Fachleute müssen Spielende leichten Zugang zu Informationen über die Phänomene der Spielabhängigkeit haben und auf Wunsch die Unterstützung von qualifizierten Therapeuten erhalten. Die Loterie Romande wendet das Prinzip der «informierten Wahl» bedingungslos an. Alle Depositäre müssen in der Lage sein, ihren Spielenden bzw. Kunden angemessen Auskunft zu geben. Die Loterie Romande gibt zu diesem Zweck eine Informationsbroschüre heraus, die die Adressen von Beratungsstellen in der Westschweiz enthält. Die Broschüre liegt in allen Verkaufspunkten auf.

**Schutz von Minderjährigen**

Studien haben gezeigt, dass Kinder, die regelmässig Kontakt mit Geldspielen haben, im Erwachsenenalter stark spielsuchtgefährdet sind. Die Loterie Romande wendet deshalb für ihre Spiele freiwillig

strenge Beschränkungen an. Minderjährige unter 16 Jahren haben keinen Zugang zu ihren Spielen. Dieses Verbot, das seit mehr als zehn Jahren in Kraft ist, steht deutlich auf allen Rubbellosen und Ziehungsspielen, die in den Verkaufsstellen erhältlich sind. Bei gewissen Spielen, zum Beispiel bei der elektronischen Lotterie, beim PMU und bei Online-Spielen, liegt die Altersgrenze beim vollendeten 18. Lebensjahr.

Um sicherzustellen, dass diese Beschränkungen eingehalten werden, verpflichtet die Loterie Romande so genannte Mystery Clients. Diese Prüfer kontrollieren die Verkaufspunkte, Bars, Cafés oder Restaurants, anonym. 2013 wurde jeder Depositär mindestens fünf Mal besucht. 13 Betriebe wurden verwahrt, sechs bestraft, indem ihnen der Vertrag gekündigt wurde.



**Patrick Moser,**  
Verantwortlicher Spielsuchtprävention  
der Lotterie- und Wettkommission

“ Die Comlot wacht insbesondere darüber, dass die von ihr verordneten Verpflichtungen zur Prävention der Spielsucht von der Loterie Romande und ihren Verkaufspunkten eingehalten werden. ”

### Prävention im Internet

Die vor vier Jahren, genauer gesagt im Mai 2010, aufgeschaltete Online-Spielplattform der Loterie Romande ist seit ihrer Lancierung mit unerlässlichen Mitteln ausgerüstet, die es den Spielenden erlauben, ihr Spiel zu moderieren. Ziel ist es, dem Spielenden zu helfen, seine Einsätze zu kontrollieren und sich seiner Gewinne und Verluste sowie seines Spielverhaltens bewusst zu werden. Die laufend überprüften und verbesserten Moderatoren beinhalten:

- die obligatorische Registrierung, nur möglich für natürliche Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und in einem der sechs Westschweizer Kantone wohnhaft sind
- die strenge Überprüfung des Alters und des Wohnsitzes bei der Eröffnung des Kontos (es wird ein Ausweis verlangt)
- die Bereitstellung von Informationen über das verantwortungsvolle Spiel und der Gratis-Helpline 0800 801 381, die kompetente Unterstützung und wertvolle Ratschläge bietet
- die Möglichkeit für jeden Benutzenden, Ausgabe-limits festzulegen (pro Tag, Woche oder Monat).

Die Plattform bietet ebenfalls die Möglichkeit, die eigene Spielweise mithilfe eines von Fachleuten entwickelten Tests zu beurteilen oder sich auf Wunsch für eine bestimmte Zeit (von einem Tag bis zu einem Jahr) vom Spiel zu sperren.

### Elektronische Lotterie

Die 700 Spielautomaten der Loterie Romande, die an 350 Verkaufspunkten in der Westschweiz installiert sind, sind mit einem engmaschigen Netz von Massnahmen im Bereich des verantwort-

**0800 801 381**  
**Gratisnummer**  
**in der Schweiz**

Spielende, die sich in Schwierigkeiten befinden, oder Angehörige erhalten unter der Gratisnummer 0800 801 381 Hilfe oder Beratung. Die Nummer ist auf allen Unterlagen der Loterie Romande ersichtlich. Die Organisation dieses kostenlosen und anonymen Beratungstelefon wird über das „Interkantonale Programm zur Bekämpfung der Spielabhängigkeit“ koordiniert.  
**www.sos-jeu.ch**



ungsvollen Spiels versehen. Die Spielautomaten wurden 2011 völlig überholt und mit zahlreichen technischen und umgebungsspezifischen Moderatoren ausgerüstet: verzögerte Rubbelgeschwindigkeit, keine Kreditkarten oder Bankschecks, kein Komfort vor den Spielautomaten, Anzeige einer Uhr usw. Auf dem Spielbildschirm werden Präventionsbotschaften angezeigt, die den von renommierten Fachleuten herausgegebenen Empfehlungen entsprechen. Weitere Informationen finden sich unter **www.loterie-electronique.ch/de**

### Interaktive Schulung

Die Loterie Romande führt seit 2009 eine obligatorische interaktive Ausbildung für alle Depositäre und Mitarbeitenden durch. Die in Zusammenarbeit mit SiLabs, einer in Sachen Bekämpfung der Spielsucht international anerkannten schwedischen Organisation, entwickelte und Ende 2013 neu gestaltete Ausbildung vermittelt nicht nur Grundkenntnisse über die Spielsucht, sondern lehrt auch, wie man im Notfall richtig reagiert. Interviews mit Psychologen sowie praktische Beispiele konkretisieren die Ausbildung. Der Kurs wird mit einem Wissenstest abgeschlossen, der zur Ausstellung eines für jeden Depositär obligatorischen Zertifikats berechtigt. 2013 absolvierten 190 Verkaufspunkte die interaktive Schulung.



**e-Gratte**  
Gagnez jusqu'à **Fr. 50'000.-**  
+ 200 iPad à gagner!



**5 SUR 5**  
Jusqu'à **Fr. 50'000.-** à gagner

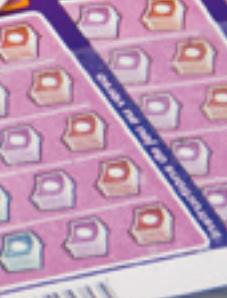
NUMEROS TIRÉS



Gaill  
**215 315 415 515**



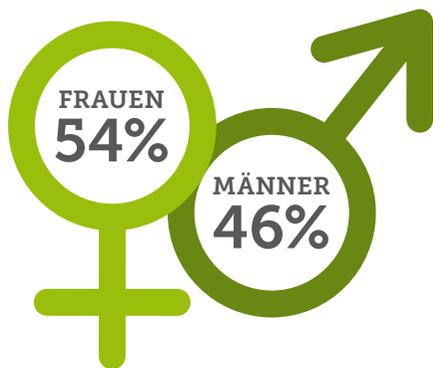
à gagner  
Gaill  
**315 415 515**



# Förderung der Innovation

**Die Loterie Romande bewegt sich unaufhörlich weiter. Die Frauen und Männer, die das Unternehmen bilden, sind ein entscheidender Faktor für die Entwicklung. 2013 haben die Massnahmen, die zur Förderung der beruflichen Exzellenz und der Vielfalt der Teams durchgeführt wurden, den Willen des Unternehmens bekräftigt, die Bildung und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz aufzuwerten.**

1980 zählte die Loterie Romande 26 Angestellte, 2000 waren es 120, heute bietet das Unternehmen 292 Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen von der Spielentwicklung bis zur Informatik und den administrativen Diensten. Mit dem zunehmenden Personalbestand hat sich auch die Personalpolitik entwickelt. Diese fördert vor allem die Innovation und eine partizipative Kultur im Unter-



## HR-Barometer

Personalbestand

<b>292</b> (davon 59 Ticketverkaufende)	<b>54 %</b> Frauen	<b>46 %</b> Männer
Äquivalent Vollzeitstellen		<b>245,14</b>
Äquivalent Teilzeitstellen		<b>39 %</b>
Durchschnittsalter		<b>46</b> Jahre
Personen in Ausbildung (Lehrlinge)		<b>11</b>
Personen in beruflicher Integration		<b>4</b>
Abwesenheitsquote (ausgenommen Ausbildung und Mutterschaftsurlaub)		<b>5,46 %</b>
Rotationsquote (ausgenommen befristete Arbeitsverträge)		<b>3,41 %</b>

nehmen. Ein Modell, das die Werte des Unternehmens widerspiegelt und zeigt, wie wichtig es diesem ist, seinen Mitarbeitenden ein kreatives und motivierendes Arbeitsumfeld zu bieten.

### Ausbildungsbetrieb

Die Loterie Romande ist stolz auf ihre Funktion als Ausbilderin. Letztes Jahr konnte die Rekordzahl von elf Lehrlingen erreicht werden. Es werden drei Informatikerlehrlinge und acht KV-Lehrlinge ausgebildet. 2013 erhielten drei Lehrlinge unseres Unternehmens ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ). Die Loterie Romande misst ihrer Rolle, Jugendliche bei ihren ersten Schritten in der Arbeitswelt zu unterstützen, eine grosse Bedeutung zu. Im Oktober 2013 nahm die Loterie Romande namentlich am Salon des Métiers et de la formation in Lausanne teil. Tausende von Schülern oder Studenten konnten so die verschiedenen Berufe des Unternehmens kennen lernen.

Die Loterie Romande unterstützt im Rahmen der Möglichkeiten auch die Integration von Menschen, die über längere Zeit vom Arbeitsprozess ausgeschlossen waren. Dank der äusserst positiven Zusammenarbeit mit der Stiftung IPT Integration für alle konnte das Unternehmen IV-Bezügern oder Stellensuchenden Praktikumsplätze anbieten. Im letzten Jahr arbeiteten vier Praktikanten im Rahmen der beruflichen Wiedereingliederung bei der Loterie Romande.

### Start@loro

2012 wurde im Bereich Jugendbildung ein neues Programm lanciert, das den Eintritt in die Berufswelt fördern soll: Mit start@loro können junge Hochschulabgänger eine Karriere bei der Loterie Romande starten. Heute profitieren bereits sechs Personen in den Bereichen Marketing, Kommunikation, Informatik und Verkauf vom neuen Programm, das in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll, um dem Unternehmen einen gut ausgebildeten Nachwuchs zu sichern.

### Persönliche Entwicklung

Jeder Mitarbeitende soll sich weiterentwickeln können. Zu diesem Zweck bietet die Loterie Romande seit mehreren Jahren ein umfassendes Weiterbildungsprogramm an. Damit möglichst viele Mitarbeitende motiviert werden, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, wurden verschiedene Instrumente eingerichtet. Die Intranet-Plattform des Unternehmens dient vor allem als Informationsträger für das Bildungsangebot. Für längere Ausbildungen erhalten die Mitarbeitenden eine finanzielle Unterstützung. Die Kurszeit wird an die Arbeitszeit angerechnet.

Es werden regelmässig neue Schulungen eingeführt, die insbesondere mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement oder der zwischenmenschlichen Kommunikation in Zusammenhang stehen. Im Weiteren werden spezielle Fahrkurse für Berufsschauffeure und Workshops über den Umgang mit schwierigen Telefongesprächen angeboten. 2013 haben 224 Mitarbeitende an einer Weiterbildungs-massnahme teilgenommen (insgesamt über 3'300 Kursstunden).

## AUF EINEN BLICK

*Ein Ausbildungsunternehmen, das die Vielfalt fördert.*

*Ein aktives Management im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.*



### Label „Friendly Work Space“

Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sind zentrale Themen der Loterie Romande. Hierzu wurden verschiedene Einsatzachsen entwickelt:

- Alle Räumlichkeiten im Unternehmen sind rauchfrei.
- Es wurden Defibrillatoren installiert und Mitarbeitende im Umgang mit den Geräten geschult.
- In den Cafeterias stehen den Mitarbeitenden gratis frische Früchte zur Verfügung.
- Alle Mitarbeitenden erhalten eine 20-minütige Massage durch einen geschulten Therapeuten.
- Die Mitarbeitenden können gratis und anonym einen Gesundheitscheck bei einem zugelassenen Arzt durchführen lassen.
- Nach längerer Absenz (Krankheit, Unfall usw.) wird eine persönliche Betreuung organisiert.

Mit diesen Massnahmen, die laufend ausgebaut und verbessert werden, unterstreicht die Loterie Romande ihren Willen, ihren Mitarbeitenden optimale und möglichst gesunde Arbeitsbedingungen zu bieten. Dieses Ziel wurde 2013 mit dem Erhalt des Labels „Friendly Work Space“ offiziell anerkannt. Die von der

Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz verliehene Auszeichnung belohnt Unternehmen, die sich für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz einsetzen. Die Loterie Romande hat die Auszeichnung für ihr umfassendes Gesundheitsmanagement, für die Optimierung der Arbeitsorganisation und für die Fokussierung auf die soziale Verantwortung erhalten.

### Grosse Zufriedenheit

Im Oktober letzten Jahres konnten die Mitarbeitenden der Loterie Romande über einen Fragebogen ihre Meinung zu verschiedenen Themen auszudrücken, darunter übertragene Aufgaben und Verantwortlichkeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, Arbeitsklima, Qualität des Führungspersonals oder Gesundheit am Arbeitsplatz. Die Zufriedenheitsumfrage, die von einem externen Beauftragten durchgeführt wurde, war ein grosser Erfolg.

80% der Mitarbeitenden füllten den Fragebogen aus. Das Resultat spricht für sich: Über 90% der Befragten erklärten, dass sie mit ihren Arbeitsbedingungen zufrieden sind. Die Themen bezüglich Arbeitszeitverwaltung und Wohlbefinden am Arbeitsplatz ergaben die höchsten Zufriedenheitsraten. Betreffend die Punkte, die die tiefsten Zufriedenheitswerte erzielten, werden Aktionspläne ausgearbeitet und in den kommenden Monaten umgesetzt.

### Familien vor!

Die Loterie Romande öffnet im Rahmen des „Nationalen Zukunftstages“, der gemeinsam mit den Schulen organisiert wird, seit mehreren Jahren ihre Türen. Am 14. November 2013 begleiteten rund zwanzig Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse ihre Eltern an deren Arbeitsplatz. Es war für alle ein Tag voller Entdeckungen.

Um den Zauber der Weihnachtstage einzufangen, führte das Unternehmen erneut seine traditionelle „Kinderweihnacht“ durch. Einen Nachmittag lang erfreute der Weihnachtsmann in Begleitung eines Clowns die Kleinen und Grossen. Mit dieser Geste ermöglicht es die Loterie Romande den Familien, Kontakte in einem ungewohnten Rahmen zu knüpfen.



**Katia Moix,**  
Praktikantin Dokumentalistin-Archivarin  
bei der Loterie Romande

“ Mit ihrer Dynamik und offenen Kultur ist die Loterie Romande ein motivierendes Unternehmen. Sie bietet mir einen idealen Rahmen, um weiterzukommen und wertvolle Erfahrungen in meinem Ausbildungsbereich zu sammeln. ”

# Aktionen der nachhaltigen Entwicklung

**Umweltschutz gehört zu den Hauptanliegen der Loterie Romande, deshalb führt sie auf freiwilliger Basis eine Reihe von Sensibilisierungsmassnahmen bei Mitarbeitenden und Lieferanten durch. Indem das Unternehmen 2013 die neuen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) übernommen hat, beweist es mit Nachdruck, dass es die Initiativen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung vorantreiben will.**

Obwohl die Tätigkeiten der Loterie Romande nur eine mässige Umweltauswirkung haben, gibt es zahlreiche Bereiche, die umweltfreundlicher gestaltet werden können. Dies betrifft vor allem den Papierverbrauch, das Abfallmanagement, die Energieeinsparung oder die beruflichen Reisen. Um die Mitarbeitenden zu motivieren, ihre Gewohnheiten entsprechend anzupassen, wurden verschiedene interne Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, darunter thematische Ausstellungen über die nachhaltige Entwicklung, die auf grosses Interesse stiessen.

Die verschiedenen Kampagnen wurden mit konkreten Massnahmen flankiert, die laufend verbessert oder erweitert wurden, zum Beispiel systematisches Papier-Recycling in den Büros oder Sammelstellen für gebrauchte Batterien. Seit zwei Jahren gibt es ein effizientes Verfahren für das Sortieren von Kunststoff- und Sonderabfällen (gebrauchte Lösungsmittel, Spraydosen usw.). Auch für Geschäftsreisen wurden neue Massnahmen eingeführt. Die Mitarbeitenden erhalten Metro-Karten, um sie zum Umsteigen auf das öffentliche Verkehrsnetz zwischen den beiden Standorten der Loterie Romande zu bewegen. Im Weiteren sind alle Firmenfahrzeuge neu mit Partikelfilter ausgerüstet.

## Partner in der Pflicht

Die Loterie Romande misst einer globalen Politik der nachhaltigen Entwicklung eine grosse Bedeutung zu und bezieht deshalb alle Lieferanten und Depositäre in diesen Schritt mit ein. Entsprechend dieses Ansatzes fördert das Unternehmen Zusammenarbeiten, die auf der gleichen Philosophie der sozialen Verantwortung beruhen,

damit bei allen Planungsprozessen und im gesamten Spielangebot die besten Regeln der nachhaltigen Entwicklung umgesetzt werden können.

Die Loterie Romande schliesst in ihren Ausschreibungen deshalb systematisch Kriterien der sozialen Verantwortung und des Umweltschutzes ein. Dieses Prinzip gilt auch für die Produktionskette der Spiele: von der Wahl der Lieferungen bis zur Abfallverwertung und zum Transport. Die Drucker müssen für alle Publikationen der Loterie Romande FSC-zertifiziertes Papier verwenden; dies gilt für Geschäftsberichte, Werbeträger oder Broschüren für die Depositäre.

## Ein grosses Vorhaben

Die Loterie Romande hat ihre Aktivitäten umfassend auf die Umweltverträglichkeit prüfen lassen. Die beiden heutigen Standorte wurden 2011 von einer externen Spezialfirma einer Analyse unterzogen, um alle Bereiche und Abteilungen des Unternehmens mittels detaillierter Fragebögen und gezielter Gespräche zu überprüfen. Es wurden verschiedenste Aspekte untersucht:

- Beleuchtung
- Bürotechnik
- Klimaanlage
- Fernheizung
- Wasserverbrauch
- Bodenqualität und Infrastruktur

Dank diesem Schritt konnte das Verbesserungspotenzial erschlossen werden, aber es zeigte sich auch, inwiefern die in den verschiedenen Bereichen getroffenen Massnahmen positive Wirkungen zeigten (Wasserverbrauch, Abfallverwertung bzw. unverkaufte Tickets). Erwähnenswert ist vor allem die Tatsache, dass der Strom- und Fernwärmeverbrauch des Unternehmens zwischen 2012 und 2013 gesenkt werden konnte.

Die laufenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem neuen Firmengebäude an der Avenue de Provence in Lausanne werden nach den besten Umweltnormen durchgeführt. Zudem können in ökologischer Hinsicht bedeutende Verbesserungen vorgenommen werden. Bis Ende 2015 werden alle Mitarbeitenden der Loterie Romande am neuen Standort zusammengezogen.

## AUF EINEN BLICK

*Ein transparenter  
Schritt, der sich auf  
aussagekräftige  
Kriterien stützt.*

*Sensibilisierungsaktionen  
bei Mitarbeitenden  
und Depositären.*

### Neue Denkansätze

Entsprechend ihrem Willen, eine globale Politik der nachhaltigen Entwicklung zu führen, prüft die Loterie Romande eine Reihe neuer Denkansätze für zukünftige Handlungen. Aufgrund der Art seiner Tätigkeit konzentriert sich das Unternehmen zwar weiterhin auf das Papier- und Abfallmanagement, fasst aber auch komplexere Prozesse in Betracht, darunter die Spielplanung oder die verschiedenen Lebenszyklen an den Verkaufspunkten. Die Beschaffungspolitik wurde ebenfalls überarbeitet, um dem Fortschritt in Sachen Nachhaltigkeit Rechenschaft zu tragen. Im Bereich der Gestaltung der Spielträger liegt weiteres Energiesparpotenzial. Mit der Absicht, den Stromverbrauch zu reduzieren, werden deshalb auch die Spielautomaten einer Analyse unterzogen.

### GRI, Anwendung der wesentlichen Kriterien

Seit März 2012 wendet die Loterie Romande den global anerkannten Standard der *Global Reporting Initiative* (GRI) an, um über ihre Politik der nachhaltigen Entwicklung und die zugunsten der Umwelt durchgeführten Massnahmen besser Rechenschaft abzulegen. Dieser freiwillige Schritt zeugt vom Bemühen um Transparenz der Loterie Romande, die ihr Analyseraster auf eine ganze Reihe von zusätzlichen Kriterien und Leistungsindikatoren ausweitet.

Im Rahmen der vorliegenden Gesellschaftsbilanz, die als Nachhaltigkeitsbericht dient, hat die Loterie Romande die neuen – strengeren – G4-Richtlinien der GRI angenommen. Deren Anwendung wurde von der Organisation selbst überprüft. Die externe Beurteilung hebt die Seriosität und Relevanz der Politik der sozialen Verantwortung der Loterie Romande hervor. Gleichzeitig bezeugt sie das starke und strukturierte Engagement des Unternehmens gegenüber der Gemeinschaft, den Spielenden, den Mitarbeitenden und der Umwelt.



# Nachhaltigkeitsbericht

## Wahl auf Konformität

Die *Global Reporting Initiative* (GRI) will die Transparenz und die Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen auf der ganzen Welt garantieren. Zu diesem Zweck entwickelt sie in einem partizipativen Verfahren mit Vertretern aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft Qualitätskriterien, die bei der Erstellung dieser Berichte angewendet werden können.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien G4 gemäss der Wahl bezüglich der wesentlichen Kriterien erstellt. Die Organisation (GRI) hat die Relevanz der berücksichtigten Indikatoren überprüft. Die vollständige Tabelle findet sich unter [www.loro.ch/publications](http://www.loro.ch/publications).

## Allgemeine Standardangaben

STRATEGIE  
UND  
ANALYSE

Relevante  
Aspekte

Beschreibung

**G4-1**

Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und ihre Strategie

**G4-3**

Name der Organisation

**G4-4**

Wichtigste Produkte und/oder Dienstleistungen und entsprechende Marken

**G4-5**

Hauptsitz der Organisation

**G4-6**

Anzahl der Länder, in denen die Organisation operiert

**G4-7**

Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

**G4-8**

Märkte, die bedient werden

**G4-9**

Grösse der Organisation

**G4-10**

Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht

### Umfang und Basisdaten

Die Loterie Romande veröffentlicht seit sieben Jahren in Folge eine Gesellschaftsbilanz, die über den Erfolg, aber auch über die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. der unternehmerischen Gesamtverantwortung berichtet. Diese Gesellschaftsbilanz ist seit 2009 integrierter Bestandteil des Geschäftsberichts und beschreibt, welche Aktionen die Loterie Romande in den vier wesentlichen Bereichen Gemeinschaft, Spielende, Mitarbeitende und Umwelt durchgeführt hat. Die vorliegende Gesellschaftsbilanz deckt das Geschäftsjahr 2013 ab und stützt sich auf die Daten aller Bereichsleiter, Lieferanten und externen Partner, die dem Programm verantwortungsvolles Spiel angehören.



#### Direkte Antwort oder Verweis auf die Seiten des Geschäftsberichts und der Gesellschaftsbilanz 2013

37

Société de la Loterie de la Suisse Romande

14-16

Lausanne (Schweiz)

Schweiz

Verein

Planung, Vertrieb und Verkauf von Lotteriespielen und Sportwetten auf dem Gebiet der 6 Westschweizer Kantone

3, 12-13, 46

**Gesamtzahl:** – 292 Mitarbeitende (130 Männer und 162 Frauen)

**Nach Arbeitsvertrag:**

- 274 unbefristete Verträge (123 Männer und 151 Frauen)
- 18 befristete Verträge (7 Männer und 11 Frauen)
- 12 Aushilfen (2 Männer und 10 Frauen)
- 3 Temporäre (2 Männer und 1 Frau)
- 177 Vollzeitverträge (115 Männer und 62 Frauen)
- 115 Teilzeitverträge (15 Männer und 100 Frauen)

ORGANISATIONSPROFIL

ERMITTELTE  
WESENTLICHE  
ASPEKTE UND  
GRENZEN

---

**G4-11** Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind

---

**G4-12** Beschreibung der Lieferkette der Organisation

---

**G4-13** Wichtige Veränderung während des Berichtszeitraums bezüglich der Grösse, Struktur und Eigentumsverhältnisse der Organisation oder ihrer Lieferkette

---

**G4-14** Behandlung des Vorsorgeansatzes oder Vorsorgeprinzips durch die Organisation

---

**G4-15** Extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen

---

**G4-16** Mitgliedschaften in Verbänden (wie Industrieverbänden) und nationalen oder internationalen Interessenverbänden

---

**G4-17** Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss aufgeführt sind

---

**G4-18** Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung des Aspekts/Umsetzung der Berichterstattungsgrundsätze zur Festlegung der Berichtsinhalte

---

**G4-19** Im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelte wesentliche Aspekte

---

**G4-20** Für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung innerhalb der Organisation beschreiben

---

**G4-21** Für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung ausserhalb der Organisation beschreiben

---

Die Loterie Romande hat keine Kollektivvereinbarung unterschrieben

Die Lieferkette umfasst Lieferanten von Terminals, Spielautomaten oder Online-Spielsystemen sowie von speziellen Druckern, Grafiker, Marketing- und Werbefachleute sowie Leistungserbringer in den Bereichen Information und interaktive Welt

Keine wichtige Veränderung

VER-  
PFLICH-  
TUNGEN  
GEGENÜBER  
EXTERNEN  
INITIA-  
TIVEN

37, 42-44

26-27

29, 41

9-11

Der für die Festlegung der Aspekte und Grenzen umgesetzte GRI-Leitfaden sowie die zugehörigen Grundsätze wurden bei der Festlegung des Berichtsinhaltes angewendet, das heisst die Identifizierung der Aspekte und die relevanten Themen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Organisation, die Hierarchisierung der Aspekte und die Validierung. Struktur und Inhalt des Berichts werden von der Geschäftsleitung bestimmt. Die Daten werden im Rahmen von Gesprächen mit den (internen und externen) Stakeholdern gesammelt

**Kategorie Wirtschaft:**

- Wirtschaftsleistung
- Marktpräsenz
- direkte wirtschaftliche Auswirkungen
- Beschaffungspraktiken

**Kategorie Umwelt:**

- Energie

**Kategorie Soziales:**

- *Praktiken im Bereich menschwürdiger Arbeitsplatz und Arbeit:* Arbeitsplatz, Beziehungen Arbeitgeber/Arbeitnehmer, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Vielfalt und Chancengleichheit, gleicher Lohn für Mann und Frau, Mechanismen zur Regelung von Beschwerdepunkten in Bezug auf Praktiken und in Sachen Arbeitsplatz
- *Menschenrechte:* Nichtdiskriminierung
- *Gesellschaft:* lokale Gemeinschaften, Bekämpfung der Korruption, staatliche Politik, Konformität, Mechanismen zur Regelung von Beschwerdepunkten in Bezug auf Auswirkungen für die Gesellschaft
- *Produkthaftung:* Gesundheit und Sicherheit der Konsumenten, Etikettierung der Produkte und Dienstleistungen, Kommunikation und Marketing, Privatleben der Kunden, Konformität

Die Abgrenzung für jeden wesentlichen Aspekt betrifft alle Aktivitäten der Organisation. Die Organisation und die Unternehmensstruktur sind auf S. 11 beschrieben. Es werden alle Aktivitäten berücksichtigt

Die folgenden wesentlichen Aspekte gelten für die ganze Gesellschaft auf dem Gebiet der Westschweiz: indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, lokale Gemeinschaften, Bekämpfung der Korruption, staatliche Politiken, Konformität, Beurteilung der Auswirkungen der Lieferanten auf die Gesellschaft, Mechanismen zur Regelung von Beschwerdepunkten in Bezug auf Auswirkungen für die Gesellschaft, Gesundheit und Sicherheit der Konsumenten, Etikettierung der Produkte und Dienstleistungen, Kommunikation und Marketing, Privatleben der Kunden, Konformität

BERICHTS-  
PROFIL

**G4-22** Auswirkung jeder Neudarstellung einer Information aus früheren Berichten und die Gründe für solche Neudarstellungen

**G4-23** Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen

**G4-24** Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen

**G4-25** Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die eingebunden werden sollen

**G4-26** Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern einschliesslich der Häufigkeit der Einbindung nach Art und Stakeholdergruppe

**G4-27** Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschliesslich durch ihre Berichterstattung

**G4-28** Berichtszeitraum für die bereitgestellten Informationen

**G4-29** Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts

**G4-30** Berichtszyklus

**G4-31** Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte

**G4-32** Tabelle, die aufzeigt, wo sich die im Bericht verlangten Informationen befinden

**G4-33** Verfahrensweise und gegenwärtige Praktiken der Organisation hinsichtlich einer externen Prüfung des Berichts

**G4-34** Führungsstruktur der Organisation, einschliesslich der Komitees des höchsten Kontrollorgans

**G4-56** Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes)

PRÜFUNG

ETHIK  
UND  
INTEGRITÄT

Keine Neudarstellung von Informationen aus früheren Berichten

Keine wichtige Änderung

EINBINDUNG  
VON STAKE-  
HOLDERN

24-25

24-25

24-25

24-25, 38-39

Kalenderjahr (01.01.2013-31.12.2013)

Mai 2013

Jährlich

Abteilung Kommunikation (**rp@loro.ch**). Impressum S. 56

GRI-INDEX

50-55

50 und *Finanzbericht 2013* (Anhang zu *Geschäftsbericht und Gesellschaftsbilanz 2103*) S. 18-19

FÜHRUNGS-  
STRUKTUR

8-11, 28-30

2, 26-27, 42-44

# Impressum

**Publikation**

Danielle Perrette

**Redaktion**

Dario Gerardi

**Mitarbeit**

Bettina Di Lello, Maud Steininger

**Übersetzungen**

Deutsch: Rolf Lüthi Traductions SA, Bern

English: Tradoc SA, Lutry

**Grafik/ Layout**

Théorème Communication, Genf

**Bildnachweis**

Rainer Sohlbank, Cathy Tissot, David Mayenfisch, Virginie Otth,  
Caroline de Rham, ABrown, Arya Dil, Gill Masters, Sébastien Féval,  
Etienne & Etienne, Getty Images, iStock, Fotolia

**Finanzbericht**

Philippe Sallin

**Druck**

Centre d'impression Le Pays SA, Porrentruy

